



SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.

# Geschäftsbericht 2023

## SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.

(Angaben in TEUR soweit nicht anders vermerkt)	2023	2022	*)
<b>SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.</b>			
<b>einschl. SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG</b>			
<b>und SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.241.203,3	1.268.002,2	B(1)
aus laufenden Bruttobeiträgen	1.108.447,7	1.106.774,3	
aus Einmalbeiträgen	132.755,5	161.227,9	
Veränderung der gebuchten Bruttobeiträge	-2,1	-4,0	B(2)
Neuzugang (lfd. Beitrag)	111.603,8	108.683,7	A(3a)
Veränderung des Neuzugangs (lfd. Beitrag)	2,7	-5,9	A(4a)
Versicherungsbestand (lfd. Beitrag)	1.129.341,8	1.126.797,5	A(11)
Veränderungen des Bestandes (lfd. Beitrag)	0,2	0,4	A(12)
<b>SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.</b>			
<b>Bestandsentwicklung</b>			
Versicherungsbestand (lfd. Beitrag)	915.995,2	972.064,1	A(11)
Veränderungen des Bestandes (lfd. Beitrag)	-5,8	-4,4	A(12)
Versicherungsbestand (Anzahl der Verträge)	1.350.658,0	1.430.102,0	A(14)
Veränderung des Bestandes (Anzahl der Verträge)	-5,6	-4,9	A(15)
Neuzugang (lfd. Beitrag)	35.275,8	46.724,0	A(3a)
Veränderung des Neuzugangs (lfd. Beitrag)	-24,5	-56,2	A(4a)
Vorzeitiger Abgang (lfd. Beitrag) in % zum mittleren Jahresbestand	5,1	5,0	A(13)
<b>Beiträge und Kosten</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.014.968,5	1.107.749,0	B(1)
aus laufenden Bruttobeiträgen	927.431,9	983.471,4	
aus Einmalbeiträgen	87.536,6	124.277,6	
Veränderung der gebuchten Bruttobeiträge	-8,4	-8,7	B(2)
Verwaltungsaufwendungen - brutto - in % der gebuchten Bruttobeiträge	4,4	3,7	B(5a)
Abschlussaufwendungen - brutto - in % der Beitragssumme des Neugeschäfts	4,9	4,2	B(6)
<b>Kapitalanlagen und Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>			
Kapitalanlagen	19.712.124,1	19.911.662,1	C(1a)
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	2,4	1,7	C(7)
<b>Überschuss</b>			
Rohüberschuss	183.958,7	75.914,0	D(3)
Zuführung zur RfB	179.917,9	62.313,5	D(2)
Entnahme aus der RfB	80.666,4	88.508,6	D(11)
Direktgutschrift	1.040,8	10.600,4	D(3b)
Jahresüberschuss	3.000,0	3.000,0	D(1)
<b>Sicherheit</b>			
Eigenkapital	402.937,4	399.937,4	D(4)
Eigenkapitalquote	22,8	22,1	D(8)

\*) Positionsnummer im Kennzahlenkatalog des GDV-Verbandes

		2023	2022	2021
<b>Vertragsbestand</b>				
Laufender Beitrag für ein Jahr in der Lebensversicherung	in Mrd. EUR	1,234	1,213	1,201
Selbst abgeschlossene Lebensversicherungsverträge	in Mio.	1,954	1,999	1,924
Versicherte natürliche Personen in der Krankenversicherung	in Mio.	2,480	2,483	2,502
Selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsverträge **	in Mio.	8,039	7,670	7,475
<b>Versicherungs- und Sparbeiträge</b>				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.399	1.409	1.438
Krankenversicherung		3.239	3.196	3.137
Schaden- und Unfallversicherung		1.801	1.669	1.559
Rückversicherung		207	194	183
Spar- und Tilgungseingänge im Bauspargeschäft		167	160	159
Netto-Mittelaufkommen im Investmentgeschäft		1.060	2.148	4.961
<b>Leistungen für Versicherungsfälle</b>				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.634	1.613	1.538
Krankenversicherung		2.748	2.644	2.487
Schaden- und Unfallversicherung		1.160	1.045	1.205
Rückversicherung		132	125	125
<b>Assets Under Management</b>				
	in Mio. EUR			
Kapitalanlagen in der Lebensversicherung		22.434	22.553	22.683
Kapitalanlagen in der Krankenversicherung		28.519	27.605	26.635
Kapitalanlagen in der Schaden- und Unfallversicherung		3.980	3.885	3.762
Kapitalanlagen in der Rückversicherung		795	783	741
Baudarlehen und Kapitalanlagen im Bauspargeschäft		1.191	1.098	1.127
Fondsvermögen im Investmentgeschäft *		31.869	30.548	31.350
Assets Under Management im Bankgeschäft		13.954	14.249	16.593
<b>Mitarbeitende</b>				
Angestellte Mitarbeitende		8.173	7.950	7.777
Haupt- und nebenberufliche Vermittlerinnen und Vermittler		20.101	20.402	20.603

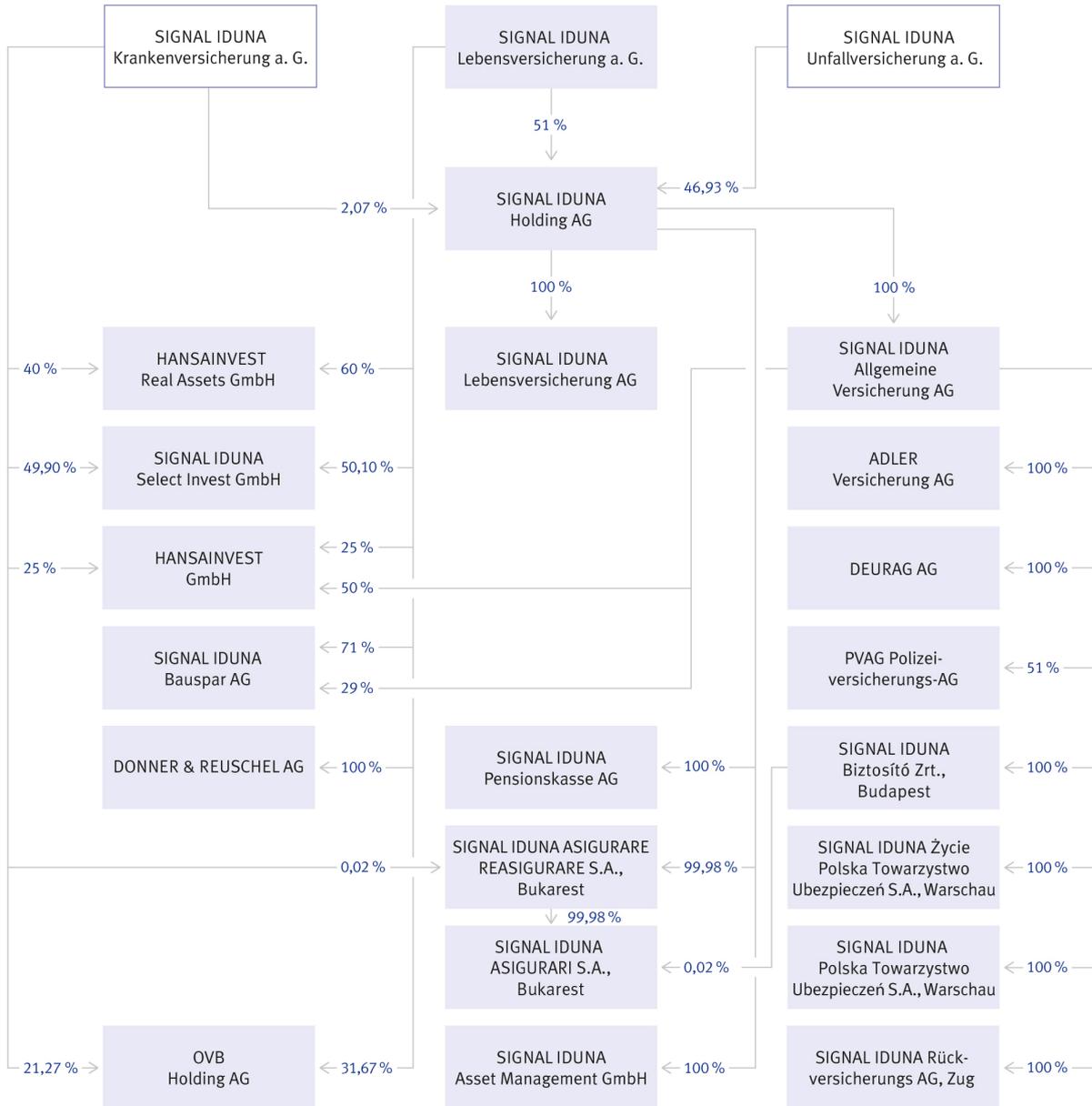
\* ohne gruppeneigene Spezialfonds

\*\* Der Wert für das Vorjahr wurde angepasst.

## SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.

Geschäftsbericht 2023

Mitgliederversammlung am 27. Juni 2024



Die farblich hinterlegten Unternehmen gehören zum SIGNAL IDUNA Leben Konzern.

# Geschäftsbericht **2023**

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.



8	<b>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden</b>
11	<b>Lagebericht</b>
39	<b>Jahresabschluss</b>
40	<b>Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023</b>
44	<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023</b>
47	<b>Anhang</b>
48	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
58	Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2023
60	Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2023
72	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
74	Sonstige Angaben
76	Organe
82	Konzernangaben
83	<b>Bestätigungsvermerk</b> des unabhängigen Abschlussprüfers
90	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>
92	<b>Überschussanteile für die Versicherungsnehmer</b>
93	<b>Servicenet</b>

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Ulrich Leitermann,  
Vorsitzender der Vorstände

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ereignisse, die uns sehr deutlich vor Augen führen, wie zerbrechlich und kostbar Frieden ist, gab es im letzten und auch in diesem Jahr viele. Freiheit und Wohlstand sind keine Selbstläufer. Wir leben in einem demokratischen Land und genießen Rechte und Möglichkeiten, die in vielen Teilen der Welt nicht selbstverständlich sind. In einer Welt, in der unzählige Menschen ohne diese grundlegenden Lebensbedingungen auskommen müssen, sollten wir unsere Situation nicht als selbstverständlich oder gegeben betrachten, sondern als etwas, für das wir dankbar sein sollten.

Das gesellschaftliche Klima in Deutschland hat sich verändert. Seit einiger Zeit gewinnt extremistisches Gedankengut zunehmend an Bedeutung. Auch hiervon geht ein erhebliches Risiko für langfristige Wachstums- und Wohlstandsaussichten aus. Ein klares Bekenntnis zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ist jetzt erforderlich. Die schweigende Mehrheit muss sich äußern, ist auch aufgefordert, besonnen auf die zugegebenermaßen schwierige Lage zu reagieren. Dazu gehören auch die Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Ukraine-Krieg ist eine menschliche Tragödie und für Europa eine politische Katastrophe. Gleichzeitig ist er eine schwere wirtschaftliche Bürde – auch für Deutschland.

So ist die wirtschaftliche Lage durch die Energiekrise, die massiv steigenden Preise, die Material- und Lieferengpässe und den immer stärker werdenden Arbeitskräftemangel insgesamt als eher schwierig einzustufen.

Die deutsche Wirtschaft ist im vergangenen Jahr in die Rezession gerutscht. Ob sie im laufenden Jahr wieder deutlich in Schwung kommt, ist auch zunehmend fraglich. Leider ist von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in diesem Jahr kein Rückenwind zu erwarten.

Die schwache Weltwirtschaft, hohe Zinsen und der Unsicherheit stiftende Kurs der Ampel wirken negativ auf die Aussichten der Wirtschaft. Die Stimmung in den Unternehmen hat sich zuletzt verschlechtert – wesentlich infolge der politischen Unsicherheiten. Schlimmer noch: Viele Firmen tragen sich mit Überlegungen – oder haben es bereits getan – ihre Produktion in andere Länder zu verlagern, wo Steuern und Abgaben niedriger sind und weniger Bürokratie herrscht als in Deutschland.

Wurde zunächst mit einer Rezession für dieses Jahr gerechnet, gehen die Experten nunmehr von einem ganz minimalen Wirtschaftswachstum aus. Das liegt auch an den Investitionen in eine nachhaltige Wirtschaft.

Unser Geschäftsmodell ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Als großes Versicherungs- und Finanzdienstleistungsunternehmen mit über 103 Milliarden Euro Assets under Management können und wollen wir einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und zum Schutz gesellschaftlicher Werte leisten.

Auch hier fällt der Versicherungswirtschaft als einem der größten institutionellen Anleger in Deutschland eine besondere Rolle zu. Deshalb stehen wir in der Verantwortung, wenn es darum geht, unsere Wirtschaft langfristig klimaschonend und nachhaltig auszurichten.

Als SIGNAL IDUNA Gruppe sehen wir das Thema Nachhaltigkeit als so wichtig an, dass wir dafür eigens eine Gesellschaft gegründet haben: die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG. Sie ist die erste Gesellschaft der Gruppe, die komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Wir positionieren uns damit als moderner Lebensversicherer mit nachhaltig ausgerichteten Produkten und digitalen Prozessen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat im Jahr 2018 ihr Transformationsprogramm gestartet, das im letzten Jahr erfolgreich beendet wurde. Es ging uns darum, unser Geschäftsmodell grundlegend zu transformieren, um als Unternehmen flexibler, antizipativer und schneller auf die Veränderungen im Markt und auf Kundenwünsche zu reagieren. Wir haben

enorm viel erreicht, auf das wir stolz sein können. Zum Beispiel wachsen wir seit vier Jahren jedes Jahr deutlich über dem Marktdurchschnitt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können stolz darauf sein, was in den letzten Jahren für und mit unseren Kundinnen und Kunden erreicht wurde.

Aber uns ist auch klar: Wir haben noch einige Themen und Aufgaben vor uns. Wir wollen bei der Kundenzufriedenheit deutlich zulegen. Wir wollen in unseren Prozessen noch digitaler werden, das Kundenerlebnis noch besser machen. Dabei hilft uns auch unsere strategische Partnerschaft mit Google Cloud.

Kundinnen und Kunden zu begeistern, gelingt nicht nur mit hervorragendem Service, sondern auch mit erstklassigen Produkten. Wir arbeiten und entwickeln uns weiter, um für unsere Versicherten mehr Lebensqualität zu schaffen. Ihnen, die uns ihre Gesundheitsabsicherung, ihre Altersvorsorge sowie ihren Risikoschutz anvertrauen, danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Ulrich Leitermann

---

SIGNAL IDUNA Gruppe wächst marktüberdurchschnittlich um 2,8 % auf 6,6 Mrd. EUR Bruttobeitrag

---

SIGNAL IDUNA Gruppe erzielt das zweitbeste Vertriebs-  
ergebnis seit Gründung des Gleichordnungskonzerns

---

SIGNAL IDUNA Gruppe erhöht die Kapitalanlagen und Kundengelder auf über 103 Mrd. EUR

---

SIGNAL IDUNA Leben a. G. erzielt in der Kapitalanlage eine laufende Durchschnittsverzinsung von 2,5 %

---

SIGNAL IDUNA Leben a. G. baut Zinszusatzreserve in Höhe von 133,4 Mio. EUR ab

---

SIGNAL IDUNA Leben a. G. zahlt an ihre Kunden Versicherungsleistungen in Höhe von 1.217,6 Mio. EUR aus

---

# Lagebericht

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2023 war erneut von großen Herausforderungen geprägt. Der fortdauernde Krieg in der Ukraine, der drohende Flächenbrand im Nahostkonflikt und die damit einhergehende Zunahme von geopolitischen Spannungen, die hartnäckige Inflation sowie die hohen Zinsen wirkten sich belastend auf die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

Positive Impulse ergaben sich für die Konjunktur aus der Bewältigung der Corona-Pandemie sowie der teilweisen Auflösung von Material- und Lieferengpässen. Die jahresdurchschnittliche Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – in Europa lag 2023 bei 6,4 %. Im Dezember 2023 fiel die Inflationsrate in Europa im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich auf 3,4 %.

In den USA wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,0 %. Das BIP Chinas als zweitgrößte Volkswirtschaft stieg um 5,0 %. Dagegen wuchs die europäische Wirtschaft lediglich um 0,8 %.

Deutschland befindet sich seit über einem Jahr im Abschwung und rutschte 2023 in eine Rezession. Die schwache gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland hat vielfältige Gründe. Die geopolitischen Spannungen und die damit einhergehende schwache Weltwirtschaft belasten Deutschland als Exportnation stärker als die anderen Länder Europas. Auch die weltweit gestiegenen Zinsen dämpfen weiterhin die Nachfrage nach deutschen Waren. Die hohen Zinsen treffen ebenfalls die Bauwirtschaft, wo zahlreiche Insolvenzen zu beobachten waren. Der Krieg in der Ukraine führte zu einem Energieschock. Dieser belastete die deutschen Haushalte und Unternehmen in besonderem Maße. Der haushaltspolitische Spielraum der Bundesregierung wurde zudem im November 2023 mit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts eingeschränkt.

Diese Entwicklungen stellen Deutschland vor große Herausforderungen. Das preisbereinigte BIP war 2023 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Die konjunkturelle Schwäche kam auch auf dem Arbeitsmarkt an. Aber durch den fortschreitenden Arbeitskräftemangel und die rückläufige demografische Entwicklung war der Anstieg der Arbeitslosen auf ca. 2,6 Millionen Personen eher moderat.

Die jahresdurchschnittliche Inflationsrate in Deutschland – gemessen am Verbraucherpreisindex – lag 2023 bei 5,9 %, im Dezember 2023 verminderte sich diese deutlich auf 3,8 %.

#### Entwicklung der Kapitalmärkte

Nach den enormen Turbulenzen des Vorjahres entwickelten sich die Kapitalmärkte 2023 trotz einer durch Zinsanstieg und Inflation belasteten Konjunktur letztendlich deutlich besser als zu Beginn des Jahres erwartet. An den Immobilienmärkten hingegen kam es zu Einbrüchen, die insbesondere das Projektentwicklungsgeschäft betrafen und hier bereits zu Insolvenzen führten.

Als Reaktion auf die weiterhin hohen Inflationsraten setzten die Notenbanken ihren 2022 begonnenen Zinserhöhungskurs fort. Die US-Notenbank (FED) erhöhte den Leitzins in den ersten sieben Monaten des Jahres in vier Schritten um 1,0 %-Punkte auf 5,5 %, während die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Leitzins bis September in sechs Schritten um 2,0 %-Punkte auf 4,5 % anhob. Parallel wurde der Einlagenzins am 31. Dezember 2023 um 2,0 %-Punkte auf 4,0 % erhöht. Trotz fortgesetzt rückläufiger Inflationsraten blieben die Leitzinsen im weiteren Jahresverlauf unverändert.

Im Gegensatz zu den massiven Wertverlusten im Jahr 2022 erholten sich die Kurse der zinstragenden Papiere 2023 in Summe wieder. So lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen am 31. Dezember 2023 bei 2,02 % und damit 0,55 %-Punkte unter dem Jahresultimo 2022. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen lag zum 31. Dezember 2023 bei 3,88 % und damit konstant zum Vorjahresstand. Die Entwicklung zeigte sich jedoch im Jahresverlauf ausgesprochen volatil mit einem deutlichen Rückgang im Frühjahr angesichts einer befürchteten Bankenkrise und Höchstständen im Oktober. Im weiteren Verlauf sanken die Zinsen dann wieder

deutlich auf das Jahresendniveau. Beide Zinskurven blieben aufgrund weiterhin bestehender Rezessionsängste auch 2023 invers.

Die Aktienmärkte entwickelten sich 2023 trotz schwieriger konjunktureller und geopolitischer Rahmenbedingungen deutlich positiv. So stieg der DAX 40 zum 31. Dezember 2023 auf 16.752 Punkte und verzeichnete somit einen Wertzuwachs von 20,3 %. Die europäischen Aktienmärkte – repräsentiert durch den EuroStoxx50 – entwickelten sich ähnlich positiv und verzeichneten einen Gewinn von 19,2 % gegenüber dem Jahresultimo 2022 bei einem Stand von 4.522 Punkten.

#### **Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft**

Die Versicherungswirtschaft gehört nach wie vor zu den wichtigsten Branchen der deutschen Volkswirtschaft. Die deutschen Versicherer leisten einen wesentlichen Beitrag für die soziale Sicherung der privaten Haushalte. Sie ermöglichen wirtschaftliche Aktivitäten und Innovationen, indem sie Risiken übernehmen. Damit fördern sie Wohlstand und Beschäftigung. Durch die schnelle Bereitstellung finanzieller Mittel vor allem nach großen Schadenfällen wie Naturkatastrophen oder Pandemien erfüllt die Versicherungswirtschaft eine wichtige gesamtwirtschaftliche Stabilisierungsfunktion.

Die Nachfrage nach Versicherungsschutz ist nur zum Teil konjunkturabhängig. Auf der einen Seite ist die Risikowahrnehmung der Kundinnen und Kunden in Krisen, wie extremen Unwetterereignissen, dem Ukraine-Krieg oder der Corona-Pandemie, hoch. Dies erhöht die Nachfrage nach Versicherungsschutz. Auf der anderen Seite stellen die Auswirkungen der hohen Inflation die Versicherer vor große Herausforderungen. Die eingetrübte wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und der damit einhergehende Kaufkraftverlust bei den Konsumenten wirken sich negativ auf die Nachfrage nach Versicherungsleistungen aus. Zusätzlich beeinflussen die sinkende Arbeitsplatzsicherheit, Kurzarbeit und Unternehmensinsolvenzen die Versicherungsnachfrage negativ.

Die Branche gehört mit Kapitalanlagen von rund 1,8 Billionen EUR zu den größten institutionellen Anlegern in Deutschland. Durch die langfristige Ausrichtung ihrer Kapitalanlagen sind

die Versicherer ein Stabilitätsanker auf den Finanzmärkten, die aufgrund der hohen globalen Vernetzung immer volatil werden. Mit ihren Investitionen unterstützen die Versicherer auch die Finanzierung von Infrastruktur, neuen Technologien und Nachhaltigkeit.

Das Umfeld der deutschen Versicherungswirtschaft befindet sich weiterhin im Umbruch. Themen wie die Extremwetterereignisse, eine hohe Inflation, die hohe Staatsverschuldung, die weiter voranschreitende Digitalisierung, immens hohe Regulierungsanforderungen, neue Risikolandschaften, bedingt durch den demografischen Wandel, und die Veränderung des Klimas sowie ein hoher Umsetzungsdruck bei der Nachhaltigkeit beeinflussen den Wettbewerb und die Innovationsdynamik der Branche. Die deutschen Versicherer bekennen sich zu ihrer Verantwortung und richten ihr Handeln zunehmend an Nachhaltigkeitszielen aus. Hierbei stehen insbesondere Klimaschutz, faire Arbeitsbedingungen sowie Gerechtigkeit und Sicherheit im Vordergrund. Versicherungen können mit nachhaltigen Kapitalanlagen diese gesellschaftlichen Ziele wirkungsvoll unterstützen. Für die etablierten Versicherer gilt es, die neuen Trends aktiv zu gestalten, um weiterhin am Markt erfolgreich zu sein, insbesondere vor dem Hintergrund einer veränderten Wettbewerbslandschaft.

Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ergab sich für 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Zuwachs der Beitragseinnahmen von 0,7 % auf 224,9 Mrd. EUR. Die Beiträge der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen um 6,8 % auf 84,5 Mrd. EUR. Die Beiträge der Privaten Krankenversicherungen stiegen um 2,3 % auf 48,2 Mrd. EUR. Die Beiträge der Lebensversicherung im weiteren Sinne, mit Pensionskassen und Pensionsfonds, sanken um 5,0 % auf 92,2 Mrd. EUR. Die laufenden Beiträge blieben stabil bei 66,3 Mrd. EUR, während die Einmalbeiträge um 15,7 % auf 25,8 Mrd. EUR sanken.

#### **Besondere Ereignisse im Berichtsjahr**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellte sich im Berichtsjahr erneut sehr herausfordernden Rahmenbedingungen. Die stark gestiegenen Preise, weitere Zinserhöhungen in kurzen zeitlichen Abständen durch die Notenbanken sowie die Material- und Lieferengpässe insbesondere in der Baubranche haben weiterhin einen starken Einfluss auf die wirtschaftliche Lage.

Dem immer stärker werdenden Arbeitskräftemangel, der viele Branchen und auch die SIGNAL IDUNA Gruppe vor Herausforderungen stellt, wurde mit vielfältigen Maßnahmen begegnet.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen erzielte die SIGNAL IDUNA Gruppe das zweitbeste Vertriebsergebnis seit Gründung des Gleichordnungskonzerns.

Um die Entwicklung von kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen zu beschleunigen, hat die SIGNAL IDUNA Gruppe im Dezember 2022 eine strategische Partnerschaft mit Google Cloud ins Leben gerufen, die 2023 ausgeweitet wurde. Kundinnen und Kunden der SIGNAL IDUNA Gruppe sollen zukünftig von neuen, cloudbasierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen sowie dem Einsatz von künstlicher Intelligenz profitieren.

Kapitalmarkt, Regulatorik und Kundenverhalten sind im Wandel und damit auch das Geschäftsmodell der Versicherung. Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat 2023 ihr Transformationsprogramm VISION 2023 erfolgreich abgeschlossen. Es ging darum, das Geschäftsmodell grundlegend zu transformieren, um als Unternehmen flexibler, antizipativer und schneller auf die Veränderungen im Markt und auf Kundenwünsche zu reagieren.

### **Lebensversicherung im Markt**

Das Umfeld der Lebensversicherung ändert sich seit einigen Jahren grundlegend, wodurch sich die gesamte Branche im Wandel befindet. Insbesondere Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung wirken tief in die klassischen Geschäftsmodelle der etablierten Lebensversicherer hinein. Die hohe Inflationsrate und die damit einhergehende Kaufzurückhaltung der Konsumenten haben auch im Geschäftsjahr 2023 das Neugeschäft – insbesondere bei Einmalbeiträgen – belastet.

Insgesamt konnte die Lebensversicherung aber auch in diesem Umfeld ihre Rolle als wichtiger Eckpfeiler der Altersversorgung unter Beweis stellen. Mit ihrem auf Langfristigkeit angelegten Geschäftsmodell hat die Lebensversicherung sich erneut als stabil erwiesen. Durch die sicherheitsorien-

tierte und breite Streuung der Kapitalanlagen zeigt die deutsche Lebensversicherung auch in kritischen Zeiten auf dem Kapitalmarkt ihre Solidität und Zuverlässigkeit.

Nach Angaben des GDV lagen die gebuchten Bruttobeiträge der Lebensversicherung im weiteren Sinne (i. w. S.) mit 92,2 Mrd. EUR in 2023 unter dem Niveau des Vorjahres (-5,0 %); davon entfielen 89,2 Mrd. EUR (-3,9 %) auf die Lebensversicherung im engeren Sinne (i. e. S.), d. h. ohne Pensionskassen und Pensionsfonds.

Der Versicherungsbestand der Lebensversicherung insgesamt lag zum Jahresende 2023 – gemessen in Anzahl der Verträge – bei 85,5 Mio. Hauptversicherungen und damit um 0,5 % unter dem Vorjahresniveau; für die Lebensversicherung i. e. S. sank der Bestand nach Anzahl um 0,5 % auf 81,4 Mio. Hauptversicherungen.

2023 wurden insgesamt 4,5 Mio. neue Verträge abgeschlossen. Dies sind 0,1 % mehr als im Vorjahr. Bei den Lebensversicherungen i. e. S. konnten 4,4 Mio. neue Verträge akquiriert werden. Die Zahl der Neuabschlüsse stieg damit um 0,2 %.

Das Neugeschäft gegen laufende Beiträge stieg bei den Lebensversicherungen i. e. S. moderat um 4,5 % auf 6,4 Mrd. EUR, während die Einmalbeiträge sich im Vorjahresvergleich deutlich um (-13,2 %) auf 24,5 Mrd. EUR reduzierten.

Die Stornoquote nach laufenden Beiträgen stieg für die Lebensversicherungen im weiteren Sinne um 0,3 %-Punkte auf 4,6 %, für die Lebensversicherungen im engeren Sinne stieg die Quote bezüglich des laufenden Beitrags um 0,3 %-Punkte auf 4,7 %. Die Stornoquote für Lebensversicherungen i. e. S. bezogen auf die Anzahl der Verträge lag mit 2,6 % um 0,1 % über der des Vorjahres.

Die an Kunden ausgezahlten Leistungen (Lebensversicherungen i. e. S.) erreichten die Summe von 96,6 Mrd. EUR und lagen damit auf Vorjahresniveau.

## **Geschäftsverlauf unseres Unternehmens**

### **Positionierung im Markt**

Im Rahmen der Einbettung in die SIGNAL IDUNA Gruppe übernimmt die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. (SIGNAL IDUNA Leben a. G.) die Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Die von der SIGNAL IDUNA Leben a. G. verfolgte Kombination aus langfristig und nachhaltig ausgerichteter, sicherheitsorientierter Kapitalanlagestrategie und einem professionellen Risikomanagement schützte – wie auch in den Vorjahren – ihre Kundinnen und Kunden vor den Auswirkungen der allgemein volatilen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt.

Die gebuchten Bruttobeiträge der SIGNAL IDUNA Leben a. G. sanken im Jahr 2023 um 8,4 % auf 1,0 Mrd. EUR. Sowohl die Einmalbeiträge als auch die Beiträge aus Versicherungsverträgen mit laufender Beitragszahlung hatten daran ihren Anteil. Die Einmalbeiträge fielen von 124,3 Mio. EUR auf 87,5 Mio. EUR. Ebenso lagen die laufenden Beiträge mit 0,9 Mrd. EUR (-5,7 %) unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Neugeschäft wurde in der SIGNAL IDUNA Leben a. G. nur aus den Bestandsverträgen generiert, eingelöstes Neugeschäft hat nur die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG geschrieben. Das gesamte Neugeschäft gegen laufenden Beitrag fiel auf 35,3 Mio. EUR (-24,5 %) zurück.

### **Produkte der SIGNAL IDUNA Leben a. G.**

Seit dem 1. Januar 2022 wurde das Neugeschäft in der SIGNAL IDUNA Leben a. G. weitgehend eingestellt. Da der Bestand der SIGNAL IDUNA Leben a. G. in diesem Unternehmen verbleibt und betreut wird, führen Erhöhungsmöglichkeiten aus Bestandsverträgen, welche den Kundinnen und Kunden bedingungsseitig zustehen, noch zu Neugeschäft. Dies sind insbesondere Dynamikerhöhungen oder Zuzahlungen.

Bereits seit 2006 vergibt portfolio institutionell als führende und unabhängige Know-how-Plattform die portfolio institutionell Awards. Im Jahr 2023 wurde die Kapitalanlage der

SIGNAL IDUNA Leben a. G. als „Bester Investor Fixed Income“ ausgezeichnet.

### **Betriebene Versicherungsarten**

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft folgende Versicherungsarten betrieben:

Einzel- / Kollektivversicherung

- Kapitalbildende Lebensversicherung
- Risikoversicherung
- Rentenversicherung
- Altersvorsorgeverträge
- Basisrentenverträge
- Rentenversicherung als betriebliche Altersversorgung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Grundfähigkeitsversicherung
- Erwerbsunfähigkeitsversicherung
- Pflegerentenversicherung
- Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung

Zusätzlich wurden in der Einzelversicherung die Vermögensbildende Lebensversicherung und in der Kollektivversicherung die Bausparrisikoversicherung betrieben.

Zusatzversicherung (Einzel- / Kollektivversicherung)

- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- Waisenrenten-Zusatzversicherung
- Kinderinvaliditätsabsicherung
- Versorgerabsicherung
- Dread-Disease-Zusatzversicherungen

Das von uns in Rückdeckung genommene Geschäft bezieht sich auf Einzel- und Kollektivversicherungen in der Form von Rentenversicherungen mit Elementen der Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und der Hinterbliebenenversorgung.

## Lage des Unternehmens

### Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

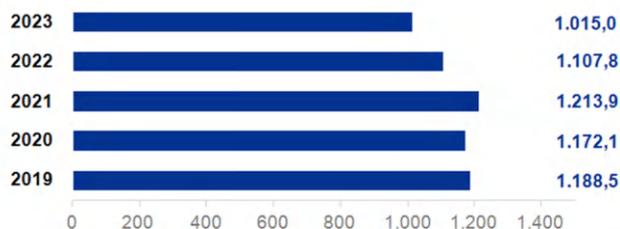
Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind die gebuchten Beiträge, die Betriebsaufwendungen, das gesamte Kapitalanlageergebnis, der Rohüberschuss sowie das Jahresergebnis.

### Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge sanken im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 92,8 Mio. EUR bzw. 8,4 % auf 1,0 Mrd. EUR. Dabei verminderten sich sowohl die laufenden Beiträge um 56,1 Mio. EUR bzw. 5,7 % auf 926,8 Mio. EUR als auch die Einmalbeiträge um 36,7 Mio. EUR bzw. 29,6 % auf 87,5 Mio. EUR.

### Gebuchte Bruttobeiträge 2019 – 2023

in Mio. EUR

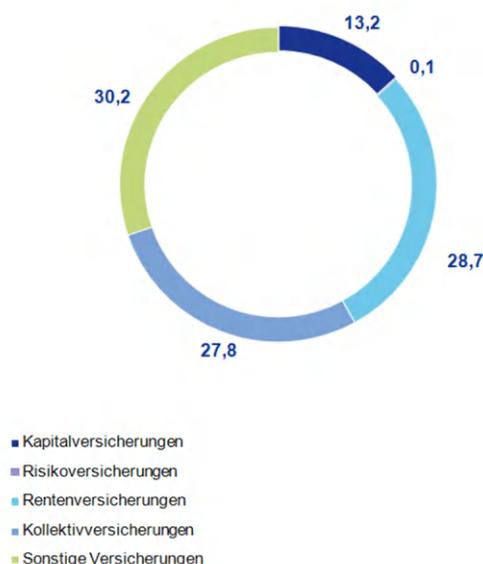


### Neugeschäft

Das Neugeschäft, das sich aus dem Neuzugang aus eingelösten Versicherungsscheinen sowie Erhöhungen bei bestehenden Verträgen zusammensetzt, verminderte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gemessen in laufendem Beitrag um 11,4 Mio. EUR bzw. 24,5 % auf 35,3 Mio. EUR und gemessen in Einmalbeiträgen um 36,7 Mio. EUR bzw. 29,6 % auf 87,5 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen in der weitgehenden Einstellung des Neugeschäfts begründet.

Den höchsten Anteil am Neugeschäft hatten die Sonstigen Versicherungen mit 30,2 % gefolgt von den Rentenversicherungen mit 28,7 % und den Kollektivversicherungen mit 27,8 %.

### Anteile der Versicherungsarten am Neuzugang gegen laufenden Beitrag in %



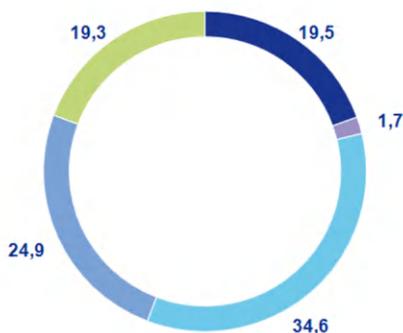
Gemessen in Beitragssumme des Neugeschäftes sank der Neuzugang im Vergleich zum Vorjahr um 422,3 Mio. EUR bzw. 33,4 % auf 842,9 Mio. EUR.

### Versicherungsbestand

Der laufende Bestandsbeitrag für ein Jahr sank zum Jahresende um 56,1 Mio. EUR bzw. 5,8 % auf 916,0 Mrd. EUR.

Während der Bestand an Kapitalversicherungen um 0,7 %-Punkte auf 19,5 % fiel, stiegen der Bestand an Rentenversicherungen um 0,4 %-Punkte auf 34,6 % und der Bestand an Kollektivversicherungen um 0,3 %-Punkte auf 24,9 %. Der Bestände an sonstigen Versicherungen und an Risikoversicherungen lagen unverändert auf Vorjahresniveau bei 19,3 % bzw. 1,7 %.

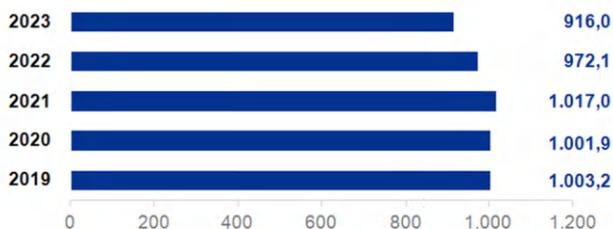
**Anteile der Versicherungsarten am Bestand in laufendem Beitrag in %**



- Kapitalversicherungen
- Risikoversicherungen
- Rentenversicherungen
- Kollektivversicherungen
- Sonstige Versicherungen

Zum Ende des Geschäftsjahres umfasste der Versicherungsbestand 1,4 Mio. an selbst abgeschlossenen Verträgen (Vorjahr: 1,4 Mio. Verträge) mit einer Versicherungssumme von 47,6 Mrd. EUR (Vorjahr: 50,0 Mrd. EUR).

**Entwicklung des Versicherungsbestandes 2019 – 2023**  
**Laufender Beitrag in Mio. EUR**



Die vorzeitigen Abgänge – d. h. Rückkäufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen sowie sonstige vorzeitige Abgänge – verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (gemessen in laufendem Beitrag) um 1,3 Mio. EUR bzw. 2,7 % auf 48,4 Mio. EUR. Die gesamten Abgänge betragen

91,3 Mio. EUR (Vorjahr: 91,6 Mio. EUR). Die Stornoquote gemessen am mittleren Beitrag für ein Jahr lag bei 5,1 % (Vorjahr: 5,0 %).

**Leistungen an unsere Kunden**

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verminderten sich um 10,0 Mio. EUR bzw. 0,7 % auf 1,5 Mrd. EUR. Den Aufwendungen für Versicherungsfälle standen überwiegend Inanspruchnahmen aus den Deckungsrückstellungen gegenüber.

**Aufwendungen für Versicherungsfälle 2019 – 2023**  
**in Mio. EUR**



Die Bruttodeckungsrückstellung (inklusive der Deckungsrückstellung aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung) verminderte sich um 220,5 Mio. EUR auf 19,2 Mrd. EUR. Dieser Rückgang steht im engen Zusammenhang mit der Ende 2021 beschlossenen weitgehenden Einstellung des Neugeschäftes sowie der Auflösung der über die Vorjahre gebildeten Zinszusatzreserve (ZZR) von 133,4 Mio. EUR (Vorjahr: 121,0 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag betrug die Zinszusatzreserve 2,2 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,3 Mrd. EUR).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wurden für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten 179,9 Mio. EUR (Vorjahr: 62,3 Mio. EUR) zugeführt. Gleichzeitig wurden im Geschäftsjahr 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 10,6 Mio. EUR) als Direktgutschrift aufgewendet.

**Betriebsaufwendungen**

Die Abschlussaufwendungen verminderten sich infolge der weitgehenden Einstellung von vertrieblichen Aktivitäten und des damit verbundenen geringerem Neugeschäfts um

12,2 Mio. EUR bzw. 22,9 % auf 41,1 Mio. EUR. Die Abschlusskostenquote – bezogen auf eine im Geschäftsjahr ebenfalls überproportional rückläufige Beitragssumme des Neugeschäftes – stieg somit im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 %-Punkte auf 4,9 %.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 3,8 Mio. EUR bzw. 9,3 % auf 45,1 Mio. EUR. Die Verwaltungskostenquote – bezogen auf im Geschäftsjahr rückläufige gebuchte Bruttobeiträge – betrug damit 4,4 % (Vorjahr: 3,7 %).

### Rückversicherungsergebnis

Das Ergebnis aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft betrug -1,2 Mio. EUR (Vorjahr: -1,8 Mio. EUR).

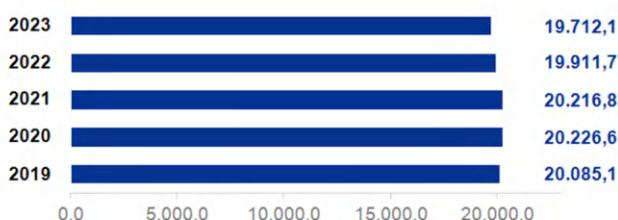
### Kapitalanlagen

Im Fokus der Anlage stand 2023 die Erzielung einer guten Verzinsung und die Erhöhung der laufenden Erträge in Verbindung mit einer guten Kreditqualität.

Die Kapitalanlagen sanken im Geschäftsjahr um 199,5 Mio. EUR bzw. 1,0 % auf 19,7 Mrd. EUR.

### Kapitalanlagen 2019 – 2023

in Mio. EUR



Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen ist in dem folgenden Schaubild dargestellt.

### Zusammensetzung der Kapitalanlagen

in %



Größere Strukturveränderungen im Vergleich zum Vorjahr gab es bei verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (+0,8 %-Punkte) und den Aktien und Anteilen an Investmentvermögen (+0,5 %-Punkte) sowie bei den Inhaberschuldverschreibungen (-0,5 %-Punkte), den Hypotheken (-0,5 %-Punkte) und den sonstigen Ausleihungen (-0,5 %-Punkte).

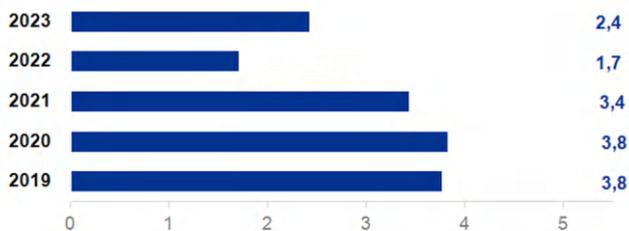
Die Netto-Bewertungsreserven der Kapitalanlagen betragen zum 31. Dezember 2023 insgesamt -1,5 Mrd. EUR und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 756,7 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf den deutlichen Zinsrückgang bei gleichzeitig positiver Aktienkursentwicklung zurückzuführen ist. Die Netto-Reservenquote betrug zum Bilanzstichtag -7,9 % (Vorjahr: -11,6 %).

Das gesamte Kapitalanlageergebnis stieg um 138,1 Mio. EUR bzw. 40,2 % auf 481,4 Mio. EUR.

Dabei sank das ordentliche Kapitalanlageergebnis um 15,0 Mio. EUR auf 504,7 Mio. EUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus Beteiligungen, die von höheren Ausschüttungen aus Investmentfonds nicht kompensiert werden konnten. Das außerordentliche Ergebnis verbesserte sich um 153,1 Mio. EUR auf -23,3 Mio. EUR; dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus geringeren Abgangsverlusten und geringeren Abschreibungen. In den Abschreibungen sind Wertberichtigungen auf Investments in Unternehmen der SIGNA Gruppe enthalten. Die Nettoverzinsung stieg von 1,7 % auf 2,4 %. Die laufende Durchschnittsverzinsung ging von 2,6 % auf 2,5 % zurück.

**Verzinsung gesamt netto 2019 – 2023**

in %



**Liquiditätslage**

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2023 betragen 19,6 Mio. EUR (Vorjahr: 28,0 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag bestanden daneben Liquiditätsreserven in Form von Einlagen bei Kreditinstituten von 243,0 Mio. EUR (Vorjahr: 197,0 Mio. EUR) sowie darüber hinaus in Form vorhandener sofort veräußerbarer Wertpapiere. Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung wird sichergestellt, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

**Rohüberschuss**

Der Rohüberschuss stieg gegenüber dem Vorjahr um 108,0 Mio. EUR bzw. 142,3 % auf 184,0 Mio. EUR.

Hauptquelle des Rohüberschusses war in diesem Jahr neben dem Risikoergebnis, das sich aus der Abweichung des tat-

sächlichen vom kalkulierten Risikoverlauf ergibt, das Kapitalanlageergebnis, denn die Nettoerträge aus Kapitalanlagen übertrafen die Aufwendungen für die Zinsgarantien deutlich.

**Überschussbeteiligung unserer Kundinnen und Kunden**

Vom Rohüberschuss haben wir 98,4 % (Vorjahr: 96,0 %) für die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und für die Direktgutschrift für unsere Kundinnen und Kunden verwendet. Nach einer Zuführung im Geschäftsjahr von 179,9 Mio. EUR (Vorjahr: 62,3 Mio. EUR) und einer Entnahme zugunsten der Versicherten von 80,7 Mio. EUR (Vorjahr: 88,5 Mio. EUR) betrug die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Berichtsjahres 1,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 0,9 Mrd. EUR). Die Aufwendungen für die Direktgutschrift lagen bei 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 10,6 Mio. EUR).

**Überschussanteilsätze**

Dank der soliden und sicherheitsorientierten Kapitalanlagepolitik gewährt die SIGNAL IDUNA Leben a. G. für in 2024 fällig werdende Überschusszuteilungen weiterhin eine attraktive Gesamtverzinsung. Für Zuteilungen in 2024 wurde die laufende Verzinsung von 1,65 % (Rechnungszins zuzüglich Zinsüberschussanteilsatz) für Verträge mit laufender Beitrags- oder Rentenzahlung stabil gehalten. Mit Schlussüberschuss und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven beträgt die Gesamtverzinsung weiterhin durchschnittlich 1,9 %.

Einzelheiten zu den Überschussanteilsätzen werden in einer separaten Unterlage dargestellt, welche auf der Internetseite [www.signal-iduna.de/publikationen/finanzberichte.php](http://www.signal-iduna.de/publikationen/finanzberichte.php) zur Verfügung steht.

**Gewinnverwendung**

Nach einer Zuführung von 179,9 Mio. EUR zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung, verblieben 3,0 Mio. EUR als Jahresüberschuss. Dieser wurde in voller Höhe den Gewinnrücklagen zugeführt. Die Eigenkapitalquote – bezogen auf die Brutto-Deckungsrückstellung – lag mit 22,8 % leicht über dem Vorjahresniveau (22,1 %).

### **Tatsächliche Entwicklung im Vergleich zur Prognose des Vorjahres**

Durch die weitgehende Einstellung des Neugeschäfts gingen die Beiträge der SIGNAL IDUNA Leben a. G., entsprechend der Prognose, deutlich zurück. Ebenfalls ist der Rückgang der Betriebsaufwendungen eingetroffen.

Wie erwartet stabilisierte sich das Zinsniveau, was wiederum zu einer Entnahme aus der Zinszusatzreserve auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahr führte. Das Ergebnis der gesamten Kapitalanlagen verbesserte sich moderat, sodass die Prognose bestätigt wurde.

In Übereinstimmung mit der Prognose stieg der Rohüberschuss deutlich an. Dieser wurde wie angenommen in Form der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Direktgutschrift nahezu vollständig an die Kunden weitergereicht. Der Jahresüberschuss ist auf Vorjahresniveau und entspricht damit ebenfalls der Prognose.

### **VISION2023**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe gehört zu den zwölf größten Versicherungsgruppen in Deutschland und pflegt enge Verbindungen zu Handwerk, Handel und zum öffentlichen Dienst. Volatile Märkte, geopolitische und makroökonomische Herausforderungen, wachsende regulatorische Anforderungen sowie die Digitalisierung verlangen von allen Versicherern hohe Anpassungsfähigkeit und kontinuierliche Verbesserungen. Die Strategie der SIGNAL IDUNA Gruppe zielt auf ertragreiches Wachstum durch konsequente Kundenorientierung und weitere Serviceverbesserungen. Dazu wurde Anfang 2018 das Transformationsprogramm VISION2023 gestartet, um neue Wachstumsimpulse zu setzen und gleichzeitig den immer dynamischeren Veränderungen des Marktes und den Anforderungen der Kundschaft weiterhin gerecht zu werden.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat bereits frühzeitig mit der digitalen Transformation des Kerngeschäfts begonnen. Dies betraf nicht nur Apps oder Online-Services, die zunehmend Papierformulare und Briefpost ersetzen. Es geht um das Produkt an sich: Die Versicherten wollen mehr als eine Versicherungspolice, nämlich Lösungen. Unsere Antwort auf diese

Entwicklung war das Transformationsprogramm VISION2023. Im Mittelpunkt stehen die Kundinnen und Kunden und unsere Mission: „Gemeinsam mehr Lebensqualität schaffen!“

VISION2023 war auf fünf Jahre ausgelegt und wurde als eines der ehrgeizigsten und umfangreichsten Transformationsprogramme in der Geschichte der SIGNAL IDUNA Gruppe 2023 erfolgreich abgeschlossen. Parallel wurde bereits die Entwicklung einer Folgestrategie konsequent vorangetrieben. Die agile Transformation der Organisation, die Offenheit und Bereitschaft für Veränderung im Dienst unserer Kundschaft gehen unverändert weiter.

Fest steht unabhängig davon: Die Art zu leben und zu arbeiten hat sich deutlich verändert und zu einem enormen Digitalisierungsschub geführt. Gewinner sind deshalb Unternehmen, die besser die Zukunft antizipieren und schneller auf Veränderungen reagieren können, indem sie unter anderem ihre Produkte oder Services auch digital anbieten können. Allerdings bedeutet Digitalisierung gerade bei erklärungsbedürftigen Produkten wie bestimmten Versicherungen nicht, dass die Kundinnen und Kunden auf eine Beratung verzichten wollen. Das persönliche Informationsgespräch wird bei Finanz- und Vorsorgeprodukten daher weiter eine wichtige Rolle spielen, auch wenn ein Teil dieser Gespräche künftig auf digitalen Kanälen stattfinden wird.

Es wurde die neue Kunden-App „Meine SI Mobile“ entwickelt und gestartet. Mit der neuen App wurde die technische Basis geschaffen, um künftig schneller und effizienter auf Kundenanforderungen und -bedürfnisse reagieren zu können. Die App ermöglicht den Kundinnen und Kunden die Einreichung von Unterlagen und Nachrichten. Sie bietet ein digitales Postfach und den Zugriff auf Vertrags- und Leistungsdaten sowie Kontaktdaten zu Ansprechpartnern. Zudem stehen verschiedene digitale Services zur Verfügung.

Auch das „Meine SI Kundenportal“ haben wir weiterentwickelt. Durch die Implementierung einer einfachen, themenorientierten Navigation, neue Dienste und einer Erweiterung um den Bereich der Lebensversicherung, erleichtern wir unseren Kunden den Zugang zu unseren Services. Sämtliche Funktionen zielen auf eine automatische Verarbeitung ab, die eine

kürzere Bearbeitungszeit der Anliegen ermöglicht. Insgesamt haben wir 2023 mehr als 750.000 Bestandskundinnen und -kunden in der Kunden-App und dem Kundenportal, knapp 625.000 Schriftstücke ausschließlich digital bereitgestellt und konnten 250.000 Kundenanliegen digital abwickeln.

2023 lag der Fokus auf der Herstellung des technisch stabilen Fundaments und der Umsetzung erster Business-Initiativen. Dabei ist ein wichtiges Fokusthema der Einsatz Generativer Künstlicher Intelligenz (GenKI). Als erste Anwendungsfelder wurden ein KV-Wissensassistent und der SI Chatbot auf Basis der Google Gemini Technologie ausgewählt, die künftig im Rahmen von Piloten verprobt werden. Die strategische Partnerschaft mit Google Cloud wird die Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe in ein datengetriebenes Unternehmen beschleunigen.

Die Agilisierung haben wir als SIGNAL IDUNA Gruppe auch 2023 konsequent fortgeführt. Die verstärkte Kundenzentrierung als Basis der konzernweiten Transformation manifestiert sich in der erfolgreich abgeschlossenen organisatorischen Agilisierung weiterer Einheiten mit direktem Kundenkontakt. Hiermit konnte ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung des neuen, ganzheitlichen, agilen Organisationsmodells erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Veränderung der SIGNAL IDUNA Gruppe wird auch durch die Schaffung eines modernen und motivierenden Arbeitsumfeldes nach innen sichtbar. Um den ressortübergreifenden Austausch zu fördern, wurden bereits ganze Arbeitsflächen, Büros und Arbeitsplätze der SIGNAL IDUNA Gruppe modernisiert und digitaler ausgerichtet. Auch diese Maßnahmen zählen auf die Weiterentwicklung unserer positiven Unternehmenskultur ein, und wir werden sie in den kommenden Jahren weiter fortsetzen.

Auch zukünftig bleibt eines essenziell: Der Mensch bleibt immer im Mittelpunkt unseres Handelns!

### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage**

Vor dem Hintergrund der unvorhersehbaren wirtschaftlichen Herausforderungen stellte sich die wirtschaftliche Lage der SIGNAL IDUNA Leben a. G. 2023 als zufriedenstellend dar.

Das Neugeschäft sank aufgrund der Einstellung des Verkaufs neuer Policen zugunsten der neuen Gesellschaft, SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG.

Nach dem deutlichen Zinsanstieg im Geschäftsjahr 2022, stabilisierte sich das allgemeine Zinsniveau im Berichtsjahr 2023 weitgehend. Der Referenzzins, der dem Verfahren zur Stärkung der Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve) zugrunde liegt, blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 1,57 %. Die Zinszusatzreserve verminderte sich auf 2,2 Mrd. EUR, was zu einem Ertrag aus der Auflösung der Zinszusatzreserve von 133,4 Mio. EUR führte.

Das Kapitalanlagenergebnis lag aufgrund verminderter außerordentlicher Abschreibungen deutlich über dem des Vorjahres. Die Nettoverzinsung stieg entsprechend von 1,7 % auf 2,4 %. Die laufende Verzinsung verminderte sich nur leicht von 2,6 % auf 2,5 %.

Nach Überschussbeteiligungen an unsere Kundinnen und Kunden, verblieb ein Jahresüberschuss nach Steuern von 3,0 Mio. EUR.

### **Personal- und Sozialbericht**

#### **Personal SIGNAL IDUNA Gruppe**

Zum 31. Dezember 2023 waren 8.236 Mitarbeitende bei der SIGNAL IDUNA Gruppe beschäftigt, davon 340 Auszubildende. Hinzu kommen 2.863 selbstständige Außendienstpartnerinnen und -partner. Insgesamt sind 11.099 Mitarbeitende für die SIGNAL IDUNA Gruppe tätig (im Jahresdurchschnitt 11.044 Mitarbeitende).

#### **Qualifikation durch Aus- und Weiterbildung**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe bietet mit fünf dualen Studien- und vier Ausbildungsgängen im Betrieb, Vertrieb, in der IT und bei den Tochtergesellschaften eine umfangreiche Auswahl an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten an. Die neue Berufsordnung 2022 bzw. das neue Berufsbild wurden bereits in der Berufsausbildung der SIGNAL IDUNA Gruppe integriert und umgesetzt. Die guten Abschlüsse der Auszubildenden und der Studierenden und die konsequente digitale und agile Ausrichtung aller Ausbildungs- und Studiengänge konnte auch 2023 fortgeführt werden. Integraler Bestandteil

der Ausbildung ist das Thema Diversität. Dadurch kann die SIGNAL IDUNA Gruppe ein breites Spektrum an beruflicher Qualifizierung der Auszubildenden und dual Studierenden und Perspektiven bieten, um als attraktiver und moderner Arbeitgeber Nachwuchs zu gewinnen und langfristig zu binden.

2023 wurden an den beiden Hauptverwaltungsstandorten 45 Auszubildende und dual Studierende eingestellt. Hinzu kamen 79 Auszubildende und dual Studierende im Vertrieb.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterstützt darüber hinaus eine systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Dafür wurde ein nachhaltiges Kompetenzmanagement eingeführt, das die konsequente Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeitenden vorsieht. Dieses wurde softwaregestützt sukzessive in allen Unternehmensbereichen eingeführt.

Um eine hochwertige Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden sicherzustellen und die Arbeitgeberattraktivität durch eine gezielte Förderung zu erhöhen, unterstützt die SIGNAL IDUNA Gruppe die „Nebenberufliche Weiterbildung“ sowohl finanziell als auch durch Freistellungstage. Darüber hinaus vergibt die SIGNAL IDUNA Gruppe jährlich zwei Voll-Stipendien für berufsbegleitende Weiterbildungen, deren Schwerpunkt auf dem Ausbau digitaler Kompetenzen, agiler Methoden oder IT-Kenntnissen liegt. Hiermit wird das Ziel verfolgt, hochqualifizierten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu entwickeln und langfristig an das Unternehmen zu binden. Neben dem bestehenden Netzwerk von externen Bildungsanbietern ist ein internes Netzwerk für nebenberufliche Studierende entstanden, das stetig wächst. Hierzu finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, die den Mitarbeitenden und Führungskräften Impulse und Orientierung für strategisch relevante Weiterbildungen geben.

### **Chancengerechtigkeit**

Im April 2023 wurde als neue Funktion das Diversitätsmanagement bei der SIGNAL IDUNA Gruppe geschaffen. Ziel ist es, Diversität langfristig und nachhaltig mit all ihren Dimensionen zu etablieren.

Unsere Initiative #wirfürvielfalt ist weiterhin aktiv und bietet Formate für die Mitarbeitenden in Form von Keynotes und

Veranstaltungen mit Vorstandsbeteiligung an. Auch das Frauennetzwerk women@SI fördert die Kommunikation zur Bedeutung von Diversität in der Organisation.

Als moderner Arbeitgeber arbeiten wir auch stets an neuen Führungskonzepten, um den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht zu werden. Vielfältige Arbeitszeitmodelle und flexible Arbeitszeiten unterstützen dabei, Berufliches und Privates gut miteinander zu vereinbaren. Mobiles Arbeiten ist dabei ein fester Bestandteil und seit 2022 auch in einer Betriebsvereinbarung festgehalten. Die unkomplizierte Abgeltung von Sonderzahlungen u. Ä. durch Freizeit ist eine weitere attraktive Möglichkeit, die Work-Life-Balance zu fördern, z. B. durch eine längere, berufliche Auszeit. Weitere Angebote rund um das Thema Familie sind Ruheräume für werdende Mütter, KITA-Plätze („Elbkinder“), Kinderbetreuungskostenzuschuss, Eltern-Kind-Zimmer sowie eine Pflegeberatung.

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement bietet den Mitarbeitenden eine umfangreiche Auswahl an Maßnahmen.

Es gibt ein vernetztes Konzept gesundheitsfördernder Aktivitäten, wie Seminare, Workshops, Bewegungs- und Beratungsangebote, die remote, hybrid und in Präsenz umgesetzt werden.

Wir verfolgen mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement u. a. folgende Ziele:

- Schaffung von Arbeits- und Rahmenbedingungen, die für die Gesundheit, die Motivation und die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten förderlich sind,
- Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden möglichst bis zum Rentenalter und darüber hinaus,
- Schärfung und Sensibilisierung des Bewusstseins der Mitarbeitenden für einen gesunden Lebensstil.

Qualifizierte betriebliche Suchtberatende unterstützen bei konkreten Fragestellungen. Eine Pflegeberatung für Fälle in der Familie, sowie ein umfangreiches Lebenslagencoaching,

das Mitarbeitende bei herausfordernden Situationen im beruflichen und privaten Bereich sowie bei Krankheit jederzeit telefonisch oder persönlich nutzen können, runden das Angebot ab.

Zudem gibt es die Möglichkeit, digital Vorsorgedokumente (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung) zu einem vergünstigten Preis für sich selbst und seine Familienangehörigen zu erstellen.

Das breite Angebot wird ergänzt durch spezielle (Online-) Workshops mit dem Titel „Gesund Führen – gesundes Führen“. Diese sensibilisieren Führungskräfte für den verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Ressourcen und zum wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitenden.

Als Ausgleich zur Tätigkeit im Büro können die Mitarbeitenden die zahlreichen Angebote der Betriebssportgruppen und weiterer Kooperationspartner nutzen.

#### **Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

Mit Einführung des Transformationsprogramms VISION2023 und der damit verbundenen Neuausrichtung des Unternehmens im Jahr 2018 wurde im Rahmen des damaligen Handlungsfeldes Unternehmenskultur die MEHR WIR Pulsbefragung als umfängliche Befragung aller Mitarbeitenden initiiert.

Das Ziel der Befragung war es, die Stimmung in der Gesamtleitung entlang der Transformation des Unternehmens zu erheben und transparent zu machen.

Im direkten Vergleich zur ersten Messung im Jahr 2018 ist insgesamt eine positive Entwicklung der Zustimmung zu beobachten. Besonders positive Unterschiede sind in den Themenfeldern Transparenz und Leistungsmotivation festzustellen.

Für die erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen und anspruchsvollen Arbeiten im Jahr 2023 danken wir den Mitarbeitenden sowie den Außendienst- und Vertriebspartnerinnen und -partnern der SIGNAL IDUNA Gruppe.

#### **Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe legt großen Wert darauf, ihren Kundinnen und Kunden einen exzellenten Service zu bieten.

Für die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden durch eine hohe Servicequalität wurden Servicegrundsätze vereinbart. Regelmäßige interne und externe Messungen helfen dabei, diese Grundsätze einzuhalten. So werden Kennzahlen zu unseren Geschäftsprozessen, z. B. die Bearbeitungszeiten von Anträgen, ermittelt und ausgewertet. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden messen wir durch Befragungen zum Serviceerlebnis. Auf Basis der Ergebnisse werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet, mit denen wir die Servicequalität kontinuierlich verbessern und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden fortwährend erhöhen.

#### **Nachhaltigkeit**

Neben den politisch und aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Nachhaltigkeitsanforderungen wünschen sich auch Kundinnen und Kunden zunehmend nachhaltig ausgerichtete Unternehmen und Produkte. Auch die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus und verfolgt einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Investments sind ein essenzieller Beitrag zur Sicherung der Wertstabilität unserer Kapitalanlagen. Seit Anfang 2020 haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in unseren Investment- und Risikomanagementprozess integriert. So bewerten wir beispielsweise auch die Nachhaltigkeit von Wertpapieren unter anderem durch ein sogenanntes „ESG-Rating“ auf Basis externer Daten (MSCI). Unter dem Begriff ESG-Rating versteht man eine Bewertung der Faktoren Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in Unternehmen. Anfang 2021 wurden zudem die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet, 2022 folgten die Prinzipien für nachhaltige Versicherung UN PSI (Principles for Sustainable Insurance). Dies bekräftigt das Ziel der SIGNAL IDUNA Gruppe, nachhaltige Aspekte im Kerngeschäft zu verankern. 2023 wurden die ersten PRI- und PSI-Reportings durchgeführt.

### Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat der SIGNAL IDUNA Leben a. G. legte im Geschäftsjahr 2022 fest, dass bis zum 30. Juni 2027 von den Mandaten im Vorstand ein Mandat und von den Mandaten im Gesamtaufsichtsrat vier Mandate mit Frauen besetzt werden. Der Vorstand legte für den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes (Bereichsleitung, Tribe Lead) eine bis zum 30. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von acht Personen und auf der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes (Abteilungsleitung, Chapter Lead, Product Owner) von 37 Personen fest. Die SIGNAL IDUNA Leben a. G. strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen an und hat zu diesem Zweck konzeptionelle Maßnahmen zur gezielten Förderung von Frauen im Unternehmen ergriffen.

## Risiko- und Chancenbericht

Nach § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB ist das Unternehmen verpflichtet, über wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zu berichten. Aufgrund § 188 VAG sind die Bestimmungen des § 91 Abs. 2 AktG auch auf Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit anzuwenden. Die nach § 91 Abs. 2 AktG sowie darüber hinaus die nach § 26 VAG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungs- bzw. Risikomanagementsystems wurden getroffen.

Als Risiken und Chancen werden negative bzw. positive Abweichungen von den Zielerwartungen mit entsprechender Implikation auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens definiert. Die für das Unternehmen relevanten Risiken und Chancen werden im Folgenden näher beschrieben.

### Wesentliche Elemente des Risikomanagementsystems des Unternehmens

Zentrale Eckpfeiler des Risikomanagementsystems sind die Risikokultur im Unternehmen, die Risikostrategie sowie der Risikomanagementprozess. Die zu erfüllenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden durch die Risikomanagementorganisation in die aufbauorganisatorischen Regelungen integriert.

Die vorhandene **Risikokultur** fördert ein übergreifendes Bewusstsein für das Vorhandensein von Risiken und den offenen Umgang mit diesen.

Die **Risikostrategie** wird aus der Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Leben a. G. abgeleitet und ist zu dieser konsistent. Die Risikostrategie des Unternehmens beinhaltet die Beschreibung der sich aus der Geschäftsstrategie ergebenden Risiken bezüglich ihres Einflusses auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie den daraus resultierenden Umgang mit den Risiken einschließlich Steuerung und Überwachung. Dabei ist festgelegt, dass nur solche Risiken eingegangen werden, die nicht zu einer existenzgefährdenden Situation für das Unternehmen führen. Dies beinhaltet insbesondere die Sicherstellung der Eigenständigkeit der SIGNAL IDUNA Gruppe, den Schutz der Versicherten sowie die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Risikostrategie wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus sind Anlässe definiert, die eine Ad-hoc-Überprüfung erfordern, wie beispielsweise die Aktualisierung der Geschäftsstrategie oder signifikante Änderungen des Gesamtrisikoprofils.

Der **Risikomanagementprozess** setzt sich aus der Risikoidentifikation, der Risikoanalyse und -bewertung, der Risikosteuerung sowie der Risikoüberwachung und -berichterstattung zusammen. Die wesentlichen Bestandteile werden in internen Leitlinien definiert.

Zur Risikoidentifikation werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Darüber hinaus findet eine jährliche Emerging-Risk-Inventur statt. Bei dieser werden neu auftretende Ereignisse oder zunehmende Trends berücksichtigt, die das Geschäftsumfeld der SIGNAL IDUNA Gruppe betreffen, wobei deren Ursache nicht oder nicht direkt von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflussbar sein können.

Für alle Einzelrisiken erfolgt die Risikoanalyse und -bewertung als Teil der Risikoinventur. Die Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Schadenhöhe bewertet. Die getroffenen Maßnahmen sind zu berücksichtigen (Nettobewertung). Darüber hinaus werden die Risiken durch die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung

sowie mittels der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, kurz: ORSA) quantitativ bewertet. In diesem ORSA-Prozess erfolgt zusätzlich eine Analyse der Veränderung des Risikoprofils und der Kapitalanforderungen über den Planungszeitraum. Materielle Änderungen des Risikoprofils sowie bedeutende Entscheidungen und Ereignisse führen darüber hinaus zur Durchführung eines nichtregelmäßigen bzw. Ad-hoc-ORSA.

Für Initiativen, die eine hohe Implikation auf die Erreichung der Unternehmensziele der SIGNAL IDUNA Gruppe haben, erfolgt zudem eine gesonderte Risikobewertung.

Sowohl die Risikosteuerung als auch die Risikoüberwachung werden durch das Risikotragfähigkeitskonzept, das daraus abgeleitete Limitsystem, welches den Risikoappetit des Unternehmens berücksichtigt, sowie ein differenziertes Kennzahlensystem unterstützt. Die genannten Instrumente werden stetig weiterentwickelt.

Die Risikotragfähigkeit, basierend auf Eigenmitteln und den Kapitalanforderungen nach Solvency II, determiniert den maximalen Umfang der Risikoübernahme. Die darauf aufbauenden Limite sowie das implementierte Frühwarnsystem setzen die Vorgaben aus der Risikostrategie um.

Über die im Rahmen des Risikomanagementprozesses und der Risikoinventur als materiell eingestufteten Risiken erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an das Risikokomitee und den Vorstand. Darüber hinaus sind Sachverhalte definiert, die eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung auslösen. Ereignisse und Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Risikolage und die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen werden kontinuierlich analysiert und in die Berichterstattung integriert.

Hierzu zählen aktuell insbesondere die Themenfelder Inflation und mit dem Zinsanstieg der Vorjahre verbundene Auswirkungen wie beispielsweise auf den Immobilienmarkt. Von letzterem ist die SIGNAL IDUNA Leben a. G. durch ihr Engagement in Finanzierungen von Unternehmen der SIGNA Gruppe betroffen.

Innerhalb des Risikomanagements werden Planungs- und Überwachungssysteme eingesetzt, die die Verfolgung von Ziel-/Ist-Abweichungen ermöglichen. Die Überwachungssysteme und -prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Unser Risikomanagementsystem umfasst auch ausgegliederte Funktionen, Prozesse und extern vergebene Dienstleistungen – z. B. Haupt- und Nebendienstleistungen i. S. der VAIT – da Risiken auch hieraus resultieren können. Für neue Ausgliederungen und die Überwachung bestehender Ausgliederungen ist ein strukturierter Ausgliederungsprozess etabliert.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird fortlaufend durch die Risikomanagementfunktion überwacht.

Das Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe ist zudem Prüfungsgegenstand der Internen Revision.

Zur Sicherstellung der Anforderungen an die fachliche Qualifikation von Aufsichtsräten, Vorständen sowie verantwortlichen Personen und Mitarbeitenden von Schlüsselfunktionen wurden auch in 2023 Schulungen angeboten und durchgeführt.

Die Risikosteuerung liegt dezentral in der Verantwortung der Fachbereiche. Durch die Trennung des Eingehens von Risikopositionen und der Risikoüberwachung wird organisatorisch sichergestellt, dass keine Interessenkonflikte entstehen. Die von der Risikosteuerung unabhängige Risikoüberwachung, die Förderung der Umsetzung des Risikomanagementsystems sowie die operative Durchführung des Risikomanagements erfolgen durch die Risikomanagementfunktion. Dazu gehören insbesondere:

- die Unterstützung des Vorstandes und anderer Funktionen bei der effektiven Handhabung des Risikomanagementsystems,
- die Überwachung des Risikomanagementsystems,
- die Identifikation, Bewertung und Analyse von Risiken, die Überwachung der Maßnahmen zur Risikobegrenzung und die Koordination der Durchführung und Dokumentation der

unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung und

- die Berichterstattung mindestens über wesentliche Risikoexponierungen und Beratung des Vorstands in Fragen des Risikomanagements.

Die Risikomanagementfunktion setzt sich aus der Funktionsstelle Zentrales Risikomanagement (zentrale Risikomanagementfunktion) sowie dezentralen Risikomanagementfunktionen in einzelnen Vorstandsressorts zusammen. Bei der zentralen Risikomanagementfunktion liegt die Verantwortung insbesondere für die abschließende Sicherstellung der Unabhängigkeit der Risikomanagementfunktion von der Risikosteuerung sowie die übergreifende Koordination des Risikomanagementprozesses.

Außerdem erfolgen in der zentralen Risikomanagementfunktion die Koordination, die Analyse und die Validierung der Berechnung sowie die Berichterstattung zur aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung gemäß Solvency II und zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung.

### Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens

Die Risiken der SIGNAL IDUNA Leben a. G. entstammen im Wesentlichen aus dem betriebenen Erstversicherungsgeschäft und dem damit verbundenen Kapitalanlagegeschäft.

### Versicherungstechnische Risiken

Für die SIGNAL IDUNA Leben a. G. sind insbesondere folgende versicherungstechnische Risiken von zentraler Bedeutung, die nach Materialität gemäß der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung absteigend geordnet sind:

- Stornorisiko
- Kostenrisiko
- Invaliditäts-/Morbidity-/Krankheitsrisiko
- Langlebkeitsrisiko

Einen besonderen Stellenwert nimmt das **Stornorisiko** ein. Es bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen

Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität der Storno-, Unterbrechungs- und Verlängerungsraten von Versicherungspolice ergibt.

Das **Kostenrisiko** besteht in dem Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder in der Volatilität der beim Abschluss, bei der Verwaltung und bei der Schadenregulierung von Versicherungsverträgen angefallenen Kosten ergibt.

Das **Invaliditäts-/Morbidity-/Krankheitsrisiko** wird definiert als das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität der Invaliditäts-, Krankheits-, Pflege- und Morbidityraten ergibt.

Als weiteres biometrisches Risiko spielt das **Langlebkeitsrisiko** eine wesentliche Rolle. Hierbei handelt es sich um das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder in der Volatilität der Sterblichkeitsraten ergibt, wenn der Rückgang der Sterblichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt.

Den fest vereinbarten Versicherungsbeiträgen stehen langfristige Leistungszusagen seitens des Unternehmens gegenüber. Die Höhe der für die Leistungszusagen benötigten Rückstellungen hängt vom Verlauf der genannten biometrischen Risiken sowie der Zinsentwicklung ab. Der Verantwortliche Aktuar stellt im Rahmen der internen Rechnungslegung den kalkulierten Mitteln die tatsächlichen Aufwendungen gegenüber und erläutert die Überprüfungen im jährlichen Aktuarbericht gegenüber dem Vorstand und der Aufsicht.

Sollte der tatsächliche Verlauf der den Leistungszusagen zugrundeliegenden Annahmen von der Kalkulation nachteilig abweichen, so kann sich daraus die Notwendigkeit zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung ergeben, die das Geschäftsjahresergebnis belastet. Bei einer positiven Abwei-

chung ergibt sich daraus die Chance eines guten Risikoergebnisses sowie einer Überschussbeteiligung für die Kundinnen und Kunden.

Für Prämien und Rückstellungen werden aus heutiger Sicht ausreichend sichere Sterbe- und Invaliditätstafeln verwendet, zum Beispiel die von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) e.V. veröffentlichten Sterbetafeln.

Die DAV führt regelmäßig Untersuchungen hinsichtlich der künftigen Lebenserwartung der Versicherten durch. Als Ergebnis wurden zur Bewertung der Rentenversicherungsbestände Empfehlungen herausgegeben, die dem Trend des Anstiegs der Lebenserwartung Rechnung tragen. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden die Bestände in der Rentenversicherung bewertet, was teilweise zu einer Stärkung der Deckungsrückstellung geführt hat. Dabei wurden mit angemessenen Sicherheitsabschlägen versehene Stornowahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung eingesetzten unterschiedlichen Ausscheideordnungen werden für wesentliche Anteile des Bestandes im Anhang aufgeführt.

### Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Es umfasst im Wesentlichen das Verlustrisiko aufgrund von nachteiligen Änderungen von Aktienkursen, Zinsen, Währungskursen, Credit Spreads sowie von Zeitwerten bei Beteiligungen und Immobilien. Zusätzlich zählt die Marktrisikokonzentration zur Gruppe der Marktrisiken. Das Marktrisiko wurde in 2023 maßgeblich durch die vorgenannte Entwicklung der Kapitalmärkte (insbesondere Inflation und Zinsentwicklung) geprägt.

Zu den für die SIGNAL IDUNA Leben a. G. wesentlichen Marktrisiken gehören insbesondere:

- Spreadrisiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Währungsrisiko

Das **Spreadrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität der Credit Spreads über der risikofreien Zinskurve. Im Rahmen des Spreadrisikos werden die Auswirkungen der Änderungen von Credit Spreads gegenüber dem risikofreien Zins auf den Marktwert von Kapitalanlagen unter Kreditrisikoaspekten analysiert. Die Veränderung der Credit Spreads resultiert aus Bonitätsänderungen der Schuldner sowie Veränderungen der Liquidität und somit der Handelbarkeit der Kapitalanlage. Das Risiko besteht im Werteverfall eines Kredits bzw. in der Möglichkeit, dass sich Verluste in Form von Kreditausfällen oder Ertragsausfällen ergeben.

Das Spreadrisiko wird im Rahmen der regelmäßigen Bewertung der Zinsträger beobachtet und bewertet.

Im Rahmen des implementierten Kreditprozesses erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Kreditengagements. Das Emittentenuniversum basiert auf einem internen Scoring-Prozess und definierten Limiten je Emittent. Neue Kreditsegmente und nicht alltägliche Anlagen durchlaufen einen standardisierten Prüfungsprozess.

Die Anlage erfolgt auf Basis des vom Vorstand verabschiedeten internen Anlagekatalogs und unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Risikotragfähigkeit.

Den Schwerpunkt der Neuanlage in Zinsträger im Direktbestand bildeten Anlagen bei Kreditinstituten guter Bonität. Daneben wurde weiterhin in ausgewählte Staatsanleihen investiert.

Ergänzend erfolgte im Bankensegment die Anlage selektiv in Form von strukturierten Finanzprodukten.

Die im Folgenden genannten Quoten wurden auf Basis von Marktwerten ermittelt.

Das Bankenexposure bildet mit 32,7 % der Kapitalanlagen weiterhin den Schwerpunkt im Portfolio. Hiervon sind 20,5 % Pfandbriefe, 63,2 % erstrangige Anlagen und 6,1 % Nachrangtitel. Die übrigen 10,2 % des Bankenexposures sind Aktien, Beteiligungen, Tages- und Festgelder sowie andere Anlagen.

Das Unternehmen ist mit 7,5 % in Staatsanleihen exklusive Bund und Länder investiert. Zu den Top-Emittenten gehören Frankreich mit 3,1 %, Spanien mit 2,4 % und Belgien mit 0,5 %.

Der Anteil der Anlagen bei Unternehmen außerhalb des Bankensektors beträgt 22,0 %, davon sind 49,2 % Zinsträger und 50,8 % Aktien bzw. Beteiligungen.

Die SIGNAL IDUNA Leben a. G. investiert in diesem Zusammenhang zunehmend auch in ausgewählte Anlagen im Segment „Infrastruktur“. Der Anteil dieser Investments am gesamten Kapitalanlagebestand beträgt 2,6 %.

Der Anteil an Hypotheken, die dem Spreadrisiko unterliegen, beträgt 14,2 %. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um erstrangige Hypotheken im gewerblichen Bereich.

Der Erhalt einer guten Kreditqualität im Bestand steht weiterhin im Fokus der Neuanlage. Aufgrund des höheren Zinsniveaus erfolgte die Neuanlage in 2023 auch bei Erzielung einer angemessenen Rendite wieder im höher gerateten Bereich. Dem folgend ist das Durchschnittsrating im Bestand der Zinsträger im Jahresverlauf gestiegen und beträgt zum 31. Dezember 2023 A+.

Der Bestand weist folgende Ratingstruktur auf:

	RATINGKLASSE	ANTEIL
Investment Grade	AAA	15,6%
	AA	16,1%
	A	41,5%
	BBB	18,5%
Non Investment Grade	BB - B	2,8%
	CCC - D	0,0%
ohne Rating		5,4%

Chancen ergeben sich aus einer sich verbessernden durchschnittlichen Kreditwürdigkeit im Emittentenuniversum sowie aus steigenden Zinsen, die auch für hoch geratete Anlagen wieder zu höheren Renditen führen.

Das **Aktienrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Aktien.

Chancen ergeben sich hierbei insbesondere aus einer die Prognose übersteigenden positiven Entwicklung der Aktienmärkte sowie aus einer nachhaltig positiven Wertentwicklung des Beteiligungsportfolios.

Die Aktienquote zu Marktwerten beträgt zum 31. Dezember 2023 unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften 1,6 %.

Für die Überwachung von Aktienrisiken werden Sensitivitätsanalysen und Stresstests eingesetzt, welche die Wertveränderung des Portfolios in Abhängigkeit zu Marktschwankungen aufzeigen.

Als **Immobilienrisiko** wird das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Immobilien beschrieben.

Immobilienrisiken wird über Anlegerausschüsse und -richtlinien sowie die laufende Überwachung der Objekte durch das Portfolio- und Risikomanagement und deren Bewertung durch neutrale Gutachter begegnet.

Die Immobilienquote zu Marktwerten zum 31. Dezember 2023 beträgt 10,0 %.

Der deutliche Zinsanstieg in Verbindung mit einer restriktiven Kreditvergabe der Banken sowie signifikanten Preissteigerungen bei den Baukosten haben zu einer massiven Krise in der Projektentwicklung von Immobilien und der gesamten Immobilienbranche geführt. Davon betroffen ist auch die

SIGNA Gruppe (SIGNA). Die wesentlichen Unternehmen dieser Gruppe haben bereits Insolvenz angemeldet. Im Rahmen des Sanierungsverfahrens in Eigenverwaltung der SIGNA Prime Selection AG mit Sitz in Österreich hat die Gläubigerversammlung am 18. März 2024 dem vorgelegten Sanierungsplanvorschlag zugestimmt. Damit wird das gesamte Vermögen des Unternehmens einem Treuhänder übergeben und zur Gänze verwertet. Für einige Unternehmen der SIGNA Gruppe mit Sitz in Deutschland wurden vorläufige Insolvenzverfahren eröffnet. Es ist davon auszugehen, dass für diese Unternehmen ab April 2024 Hauptinsolvenzverfahren eröffnet werden.

Die SIGNAL IDUNA Leben a. G. ist bei mehreren Unternehmen der SIGNA Gruppe über Hypothekendarlehen oder andere Finanzinstrumente Fremdkapitalgeber. Diese werden im Jahresabschluss unter den Sonstigen Kapitalanlagen ausgewiesen. Der überwiegende Teil der Investments ist erstrangig grundpfandrechtlich besichert. In Abhängigkeit von der erwarteten Rückführungsquote bezogen auf den Nominalwert im Rahmen der Treuhand- und Insolvenzverfahren wurden auf die nicht grundpfandrechtlich besicherten Investments entsprechende Abschreibungen vorgenommen. Es besteht das Risiko, dass sich die Rückführungsquoten nicht in dem erwarteten Maß realisieren. Es besteht aber auch die Chance, dass diese im weiteren Verlauf höher als aktuell erwartet ausfallen.

Der Fokus liegt nun darauf, in den anstehenden Treuhand- und Insolvenzverfahren die Ansprüche geltend zu machen (Forderungsanmeldungen in Österreich sind bereits erfolgt) und die Interessen der Unternehmen in den Gläubigerversammlungen und in den Gläubigerversammlungen zu vertreten. Zu diesem Zweck wurden Anwaltskanzleien beauftragt, die auf deutsches bzw. österreichisches Insolvenz- und Finanzierungsrecht spezialisiert sind. Die Entwicklung der SIGNA und die beteiligten Gläubiger sind Gegenstand öffentlicher Berichterstattung. Sofern die teils komplexen Sachverhalte dabei nicht sachgerecht dargestellt werden, könnte es zu negativen Auswirkungen auf die Reputation des Unternehmens kommen.

Zu den Marktrisiken gehört abschließend das **Währungsrisiko**. Dieses bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der

Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Wechselkurse. Währungsrisiken ergeben sich z. B. aus Aufwertungen der Inlandswährung bzw. Abwertung der Auslandswährung im Hinblick auf Anlagen, die in Auslandswährungen gehalten werden. Eine Realisierung des Risikos ergibt sich in diesem Fall unter anderem, falls die entsprechende Kapitalanlage veräußert wird oder werden muss oder im Rahmen der Bilanzierung durch Abschreibung von Währungsverlusten. Das Währungsrisiko wird anhand des Fremdwährungsexposures nach Absicherung gemessen.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften 2,0 % zu Marktwerten.

Chancen ergeben sich aus nicht erwarteten Währungsaufwertungen.

### Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko trägt möglichen Verlusten Rechnung, die sich aus einem unerwarteten Ausfall oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldern von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften ergeben.

Bei der Bewertung des Ausfallrisikos werden die risikomindernden Verträge wie Rückversicherungsvereinbarungen, Verbriefungen und Derivate sowie Forderungen gegenüber Vermittlern und alle sonstigen Kreditrisiken, die im Spreadrisiko nicht abgedeckt sind, berücksichtigt.

Es bestehen Forderungen gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler.

Gegen Versicherungsnehmer liegen die Beitragsforderungen zum 31. Dezember 2023 bei 7,5 Mio. EUR. Der Anteil der ausstehenden Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf 3,1 Mio. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Geschäftsjahre beträgt (bezogen auf die gebuchten Brutto-Beiträge) 0,04 %.

Im Rahmen eines existierenden Forderungsmanagements wird bereits frühzeitig diesen Ausfallrisiken entgegengewirkt.

Für die Forderungen gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler werden Wertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis der Erfahrungswerte aus den Vorjahren vorgenommen und uneinbringliche Forderungen abgeschrieben.

Die Auswahl der Rückversicherer orientiert sich an Qualitätskriterien hinsichtlich der Finanzstärke, der fachlichen Qualität, den Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie der geschäftlichen Ausrichtung des Unternehmens. Die Ratingeinstufungen der Rückversicherer sind ein weiteres wichtiges Indiz für deren Solidität.

Durch den Einkauf von Rückversicherungsschutz bei mehreren Rückversicherungspartnern wird dieses Ausfallrisiko diversifiziert.

Insgesamt verteilen sich die Beteiligungen an den versicherungstechnischen Rückstellungen auf Unternehmen mit hohen Ratingklassen von internationalen Ratingagenturen.

Abrechnungsforderungen gegen Rückversicherer bestehen zum 31. Dezember 2023 nicht.

### Operationale Risiken

Operationale Risiken betreffen die Qualität und Effizienz der Organisation, der funktionalen Abläufe, des Personals, der Technik und der Kontrolle und beschreiben das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitenden oder Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Außerdem ist das Rechtsrisiko ein Bestandteil des operationalen Risikos. Zu den für die SIGNAL IDUNA Leben a. G. wesentlichen operationalen Risiken gehören insbesondere:

- IT-Risiko
- Compliance-Risiko
- Prozessrisiko
- Mitarbeitenden-Risiko

Zur weiteren Verbesserung einer nachvollziehbaren, effizienten und wirksamen Steuerung von im Geschäftsbetrieb existierenden operationalen Risiken wird das Interne Kontrollsystem einschließlich der Software-gestützten Abbildung stetig weiterentwickelt.

Da in der SIGNAL IDUNA Gruppe alle wesentlichen Geschäftsprozesse und Aufgaben durch Informationstechnik (IT) unterstützt werden, liegt hier ein besonderer Schwerpunkt in der Betrachtung der operationalen Risiken.

**IT-Risiken** umfassen dabei alle IT-bezogenen Risiken, die aus dem Eigentum, dem Betrieb, der Nutzung sowie bei Änderungen von Informationstechnologie entstehen.

Einem möglichen Ausfall der IT-Systeme wird mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen entgegengewirkt. Zentrale Elemente sind beispielsweise der Betrieb eines Sekundär-Rechenzentrums, die Durchführung umfangreicher Datensicherungen und -spiegelungen, maschinelle Überwachung der Systeme auf allen Ebenen, Bereitschaftsregelungen sowie Wartungsverträge mit den verschiedenen Anbietern von Hard- und Software.

Zum Schutz der Daten vor unberechtigtem Zugriff und Manipulation sind angemessene technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen worden – z. B. durch die Installation von Firewall-Systemen (Trennung vom öffentlichen Netz), Virenschannern, Verschlüsselungen, abgesicherten Verbindungen (z. B. zu den Organisations- oder Gebietsdirektionen und den außerbetrieblichen Arbeitsplätzen) und die Nutzung von Authentifizierungssystemen.

Die Eignung der beschriebenen Vorkehrungen wird regelmäßig, z. B. im Rahmen von Notfallübungen oder Penetrationstests, überprüft und bewertet.

Die IT wirkt den im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung entstandenen neuen digitalen Bedrohungen, insbesondere Cyber-Risiken, hinreichend entgegen. Die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Daten sind auch bei der Verarbeitung der Daten gewährleistet. Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt eine hinreichende Informationssicherheit aller IT-Infrastrukturen und -Anwendungen sicher.

Um die Sicherheit aller vorhandenen Informationen zu managen, orientiert sich die Informationssicherheit der SIGNAL IDUNA Gruppe an international anerkannten Standards zur Informationssicherheit (ISO 27001/ISO 27002). Die Informationssicherheitspolitik wird durch die Informationssicherheitsleitlinie und weitere Richtlinien zum Information Security Management System (ISMS) ergänzt. Informationssicherheitsrisiken werden im Rahmen des ISMS kontinuierlich auf unterschiedlichen Wegen identifiziert (z. B. Allgemeine Risikoanalyse, Audits). Die Informationssicherheit ist neben der Überwachung des Einhaltens von Informationssicherheitsvorgaben auch für die Behandlung von Informationssicherheitsvorfällen verantwortlich. Darüber hinaus werden von ihr Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen (Awareness) durchgeführt.

Nicht zuletzt aufgrund des andauernden Ukraine-Krieges wurden seitens der SIGNAL IDUNA Gruppe zusätzliche, präventive Schutzmaßnahmen zur Gefahrenabwehr auf die IT-Sicherheitslage implementiert. Hinsichtlich der Risikoeinschätzung und Maßnahmen orientiert sich die SIGNAL IDUNA Gruppe an den Empfehlungen des BSI.

Die grundsätzliche Zielrichtung vieler laufender Initiativen, die Komplexität der Infrastruktur und Anwendungslandschaft weiter zu reduzieren, neue Technologien bereitzustellen und die Organisation in Richtung agiler Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln. Mit dem Ziel digitalisierter Prozesse und der gezielten Bereitstellung von kundenzentrierten Lösungen soll eine weitere Steigerung der Kundenorientierung ermöglicht werden.

Ende 2022 ist die SIGNAL IDUNA Gruppe zusammen mit Google Cloud eine strategische Partnerschaft eingegangen. Ziel der Partnerschaft ist es, die Entwicklung von cloudbasierten, kundenzentrierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen bei der SIGNAL IDUNA Gruppe zu beschleunigen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen anzubieten. Zusätzlich soll die Zusammenarbeit zu einer schnelleren Umsetzung von IT-Projekten beitragen und den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) und neuen Werkzeugen unterstützen. Aus der Partnerschaft werden sich in den kommenden Jahren Chancen für die SIGNAL

IDUNA Gruppe ergeben. Die hiermit verbundenen Änderungen auf IT- und weitere Risiken werden im Risikomanagementprozess berücksichtigt.

Bei einer routinemäßigen Prüfung der IT durch die BaFin in 2021 wurden Mängel festgestellt, von denen bereits einige vollständig oder teilweise abgearbeitet wurden. Einige Arbeiten hierzu befinden sich aktuell noch in der Umsetzung. Im Mai 2023 setzte zudem die BaFin für die SIGNAL IDUNA Leben a. G. einen Kapitalaufschlag auf die Solvabilitätsanforderung fest, welcher im November 2023 veröffentlicht wurde. Der Kapitalaufschlag erhöht die Solvabilitätskapitalanforderung. Mit ihm sollen die Risiken abgedeckt werden, die aus den Mängeln resultieren. Die SIGNAL IDUNA Leben a. G. ist bestrebt, alle festgestellten Mängel fristgerecht zu beseitigen. Die Auswirkung des Kapitalaufschlags auf die Solvabilität ist als gering einzustufen.

Das **Compliance-Risiko** ist definiert als Auswirkungen aus dem Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen, Vorgaben der Rechtsprechung, regulatorische Standards oder wesentliche vom Unternehmen selbst gesetzte ethische Normen und interne Anforderungen. Diese Auswirkungen umfassen finanzielle Schäden, Sanktionen der Aufsichts- und Ermittlungsbehörden, Reputationsschäden und Haftungstatbestände der Organmitglieder. Die Einhaltung der zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie zu deren Beachtung gesetzter interner Vorgaben und Standards wird durch die Umsetzung umfassender präventiver Maßnahmen (z. B. Rechtsmonitoring, regelmäßige Überwachungshandlungen und Compliance-Risikoanalysen) unterstützt. Grundlage des rechtskonformen Verhaltens aller Mitarbeitenden sind der Compliance-Kodex der SIGNAL IDUNA Gruppe, Compliance-Schulungen sowie umfassende interne Richtlinien und Anweisungen.

Die Compliance-Funktion als eine der vier geforderten Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II setzt sich aus einem zentralen Compliance Office, geführt durch den Chief Compliance Officer, zusätzlichen dezentralen Compliance Officern je Ressort und den Compliance-Beauftragten der Tochterunternehmen zusammen. Die Compliance-Funktion betreibt das Compliance-Management-System, entwickelt dieses parallel zu den regulatorischen Anforderungen weiter

und wirkt auf ein gruppenweit einheitliches Compliance-Verständnis hin. Sie unterstützt Mitarbeitende, Führungskräfte und Vorstand bei der Umsetzung der im Compliance-Kodex festgelegten Unternehmensgrundsätze.

Zur Reduzierung (bzw. Vermeidung) von Compliance- und Rechtsrisiken wird eine regelmäßige Beobachtung des Rechtsraumes durchgeführt. Relevante Rechtsänderungen und die aktuelle Rechtsprechung werden über ein eigenes Informationssystem an die für die Geschäftsprozesse verantwortlichen Mitarbeitenden weitergegeben. Festgestellten Rechtsänderungen kann so zeitnah entsprochen werden und Verstößen gegen die aktuelle Rechtslage wird vorgebeugt.

Das **Prozessrisiko** bezeichnet Risiken, die aufgrund fehlgeschlagener Prozesse direkt oder indirekt zu Verlusten führen, vor allem im Falle von Prozessen mit Kontakt zu Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern. Prozesse unterliegen dem Risiko, dass sie aufgrund von Fehlbearbeitungen ganz oder teilweise fehlschlagen.

Unsere Prozesse entwickeln wir kontinuierlich weiter. Durch prozessinhärente Kontrollen und die regelmäßige Überprüfung der Prozessgestaltung wird Risiken aus der Veränderung von Prozessen entgegengewirkt.

Den Risiken aus Fehlbearbeitungen wird mit verbindlichen, zum Teil maschinellen Prüfverfahren begegnet.

Für die wesentlichen Prozesse der SIGNAL IDUNA Gruppe werden Prozessdokumentationen erstellt, die jeweiligen prozessrelevanten, operationalen Risiken identifiziert und ein entsprechender risikomindernder/-vermeidender Kontrollrahmen durch den prozessverantwortlichen Bereich/Tribe aufgesetzt. Geschäftskritische Prozesse werden zudem im Business Continuity Management (BCM) identifiziert und dokumentiert. Kontrollen können vor- oder nachgelagert zum Prozess greifen, präventiver oder detektiver Art sein, sowie automatisiert, teilautomatisiert oder manuell ablaufen. Unter risikomindernden/-vermeidenden Maßnahmen werden Schulungs-, Kommunikations- und sonstige Maßnahmen (z. B. organisatorische Maßnahmen) verstanden, welche reduzierenden/vermeidenden Einfluss auf die prozessrelevanten Risiken haben.

Um langfristig unsere Ziele erreichen zu können, sind wir auf unsere **Mitarbeitenden** und deren individuellen Stärken angewiesen.

Das Unternehmen unterstützt die systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung der Fähigkeiten und des Wissens ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte durch ein professionelles Kompetenzmanagement, ein ansprechendes und umfangreiches Lernangebot sowie die gezielte Förderung von Potenzialträgern. Zudem wird die adäquate Nachbesetzung von Schlüsselpositionen durch Einführung eines Nachfolge-Managements unterstützt. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden verschiedene Angebote ermöglicht, um die Gesundheit und die Leistung unserer Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern. Hierdurch wird dem operationalen Risiko entgegengewirkt.

### Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken gehört insbesondere das Reputationsrisiko.

Beim **Reputationsrisiko** handelt es sich um das Risiko einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Eigentümerinnen und Eigentümern, Behörden). Das Reputationsrisiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. So kann sich ein Reputationsschaden unter anderem auf die Stornoquoten und damit auf die Bestandsentwicklung auswirken.

Zur Gruppe der sonstigen Risiken gehört auch das **Liquiditätsrisiko**. Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften nicht in der Lage sind, Anlagen und andere Vermögenswerte zu liquidieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Als Folge des Zinsanstieges in den Vorjahren, des damit verbundenen Rückgangs stiller Reserven und des Entstehens stiller Lasten ist die Möglichkeit zur Veräußerung von Vermögenswerten gemindert. Die Gefahr, dass Verluste realisiert werden müssen, wird durch den Einsatz von Finanzplanungsinstrumenten begrenzt, welche zur

Abstimmung des Kapitalanlagebestandes, der laufenden Zahlungsströme und der versicherungstechnischen Verpflichtungen eingesetzt werden. Das Risiko gewinnt in der gesamtwirtschaftlichen Situation durch erhöhte Wahrscheinlichkeiten von Storno, Beitragsausfällen sowie aufgrund von Inflation an Bedeutung. Unsere Liquiditätskennzahlen lassen jedoch kein materielles Liquiditätsrisiko erkennen.

Abschließend werden bei den sonstigen Risiken auch **externe Risikoereignisse** betrachtet, die außerhalb der SIGNAL IDUNA Gruppe stattfinden bzw. deren Realisation nicht von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflusst werden kann, deren Realisation aber Auswirkungen auf die SIGNAL IDUNA Gruppe hat, wie beispielsweise die Eskalation geopolitischer Konflikte. Maßnahmen, die sich auf externe Risikoereignisse beziehen, zielen nicht auf die Verhinderung des Eintretens des Risikoereignisses ab, sondern auf die Steuerung der Auswirkung.

### Nachhaltigkeitsrisiken

**Nachhaltigkeitsrisiken** sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Risiken im Bereich Umwelt schließen klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken ein.

Physische Risiken resultieren unmittelbar aus dem Klimawandel, z. B. durch eine zunehmende Intensität oder Häufigkeit von Extremwetterereignissen. Transitionsrisiken entstehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft, z. B. der Verzicht auf Energieerzeugung aus fossilen Rohstoffen und Orientierung an erneuerbaren Energien, d. h. eine Veränderung der Zusammensetzung der globalen Stromerzeugung.

In Übereinstimmung mit dem „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ der BaFin wird in der SIGNAL IDUNA Gruppe für Nachhaltigkeitsrisiken keine separate Risikokategorie abgegrenzt, vielmehr sind diese Risiken in die bestehenden Prozesse als eine spezielle Ausprägung der bestehenden Risikokategorien integriert. Nachhaltigkeitsrisiken

werden damit insbesondere auch systematisch identifiziert und dokumentiert.

Klimarisiken werden mittels Szenarioanalysen analysiert. Ziel ist es, mögliche zukünftige Risiken und Chancen zu identifizieren, die infolge des Klimawandels entstehen und adverse Auswirkungen auf das Unternehmen entfalten können.

Als Basis wurden zwei vom Network for Greening the Financial System (NGFS) beschriebene Erderwärmungsszenarien verwendet; das sog. „Delayed Transition“-Szenario, welches einen erwarteten Anstieg der globalen Temperatur bis zum Jahr 2100 um 1,6°C im Vergleich zur Referenzperiode 1850-1900 unterstellt, sowie das sog. „Current Policies“-Szenario, bei dem die globale Temperatur bis zum Jahr 2100 um 3,3°C im Vergleich zur Referenzperiode 1850-1900 steigt. Die physischen und transitorischen Risiken können potenziell wesentliche Auswirkungen auf die Risikolage haben. Die möglichen, daraus resultierenden Veränderungen der ökonomischen Eigenmittel sowie der Kapitalanforderungen wurden im Berichtsjahr mittels eines Stresstestansatzes quantifiziert. Bei Bedarf wird der quantitative Ansatz durch geeignete qualitative Analysen flankiert.

Die Ergebnisse sind Bestandteil der ORSA (Own Risk and Solvency Assessment)-Berechnungen.

### Zusammenfassende Darstellung

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II wurden gemäß der Berichterstattung an die BaFin im gesamten Geschäftsjahr deutlich übererfüllt.

Die aus geopolitischen Konflikten resultierenden Unsicherheiten sowie die insbesondere mit in den Vorjahren gestiegenen Zinsen verbundenen Auswirkungen auf den Immobilienmarkt stellen Herausforderungen für das Unternehmen dar, denen mit vielfältigen Maßnahmen entgegengewirkt wird. Zum heutigen Zeitpunkt haben wir keine Erkenntnisse, dass es nicht gelingt, diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

Zusammenfassend ist für unser Unternehmen festzustellen, dass derzeit keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar sind.

## Prognosebericht

Auf die Versicherungswirtschaft wirken durch das gesamtwirtschaftliche Umfeld unterschiedliche Impulse ein.

Zurzeit ist die weltweite Unsicherheit über die Entwicklung der Zinsen noch groß. Nachdem die Zentralbanken nach der Pandemie vielfach dafür kritisiert wurden, zu spät auf die Inflationsentwicklung reagiert zu haben, werden sie sich nun der schwierigen Debatte über den richtigen Zeitpunkt für Zinssenkungen stellen müssen. Die hohen Zinsen dämpfen derzeit die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Durch den Rückgang der Inflation und die gestiegenen Löhne nimmt das Realeinkommen der Beschäftigten etwas zu und könnte die Konsumausgaben wiederbeleben und damit die Konjunktur stärken.

Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts Europas und vor allem der USA entwickelt sich seit einiger Zeit gegenläufig, doch die Inflation fiel zuletzt auf beiden Seiten deutlich und liegt im Euroraum nun nahe des EZB-Ziels. Es ist anzunehmen, dass die weltweite Inflation weiter zurückgeht. Für 2024 wird für die (fortgeschrittenen) Volkswirtschaften eine jahresdurchschnittliche Inflation von 2,6 % angenommen. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt wird mit 2,9 % für 2024 prognostiziert, da die Wirtschaft zwar in den USA wächst, aber in Europa und China schwächer eingeschätzt wird.

Weiterhin sorgen der Krieg in der Ukraine und der mögliche Flächenbrand in Nahost für wirtschaftliche Unsicherheit. Der Krieg in der Ukraine hat für die deutschen Versicherer grundsätzlich nur geringe direkte wirtschaftliche Auswirkungen, da sie kaum in der Ukraine und in Russland engagiert sind. Es bleibt die gesamtwirtschaftliche, indirekte Wirkung auf die deutschen Versicherungsunternehmen, insbesondere aufgrund der hohen Energiekosten und massiv erhöhter geopolitischer Unsicherheiten. Die Kämpfe und zunehmenden Spannungen in Nahost haben Auswirkungen auf die Logistik, da zunehmend die Wege über die angrenzenden Meere bedroht werden.

Auch 2024 werden die Kapitalmärkte vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Spannungen und weiterhin hoher Inflation von Unsicherheit geprägt sein. Es besteht zwar die Erwartung, dass der Preisdruck tendenziell weiter nachlassen wird, jedoch dürfte sich die Inflationsrate weiterhin oberhalb von 2,0 % bewegen. Die nachlassende Inflation könnte zu ersten Zinssenkungen seitens der Notenbanken führen, was wiederum grundsätzlich positiv sowohl auf die Renten- als auch die Aktienmärkte wirken dürfte. Dennoch bleiben die Erwartungen aufgrund der insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen eher zurückhaltend. Die Immobilienbranche wird auch 2024 weiter unter Druck stehen.

Die deutsche Haushaltskrise verdüstert den Ausblick auf das Jahr 2024. Gleichzeitig gibt es Signale für Wachstum des privaten Konsums. An den Finanzmärkten haben die sinkenden Inflationsraten für Erleichterung gesorgt. Es werden nun mehr und frühere Zinssenkungen eingepreist. Für das Jahr 2024 wird für Deutschland mit einer schwach steigenden wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Die Prognose liegt derzeit bei 0,2 %.

Aus diesen Prognosen ergibt sich für die Versicherungswirtschaft, dass die Beitragseinnahmen in den Hauptsparten um rund 2,9 % steigen könnten.

Die Digitalisierung, die das Leben auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Ebene nachhaltig verändert, wird uns auch 2024 beschäftigen und die deutschen Versicherer damit weiter vor große Herausforderungen stellen. Im Zuge der Corona-Pandemie hat die Digitalisierung große Fortschritte gemacht. Die strategische Partnerschaft der SIGNAL IDUNA Gruppe mit Google Cloud wird mehrere strategische Projekte umfassen, darunter den Umstieg in eine moderne Cloud-Umgebung. Dies wird die Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe in ein datengetriebenes Unternehmen beschleunigen.

Auch nachhaltige Geschäftsmodelle haben an Bedeutung gewonnen. Sie sind mittlerweile eine wichtige Basis, um eine langfristig positive wirtschaftliche Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Neben den politisch und aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Nachhaltigkeitszielen ist den Kundinnen und Kunden eine nachhaltige Positionierung der Unternehmen sowie

ein nachhaltiges Produktangebot wichtig. Auch die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus. Sie verfolgt dabei einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Der Vorsorge- und Absicherungsbedarf in der Bevölkerung wird weiter zunehmen. Aufgabe der Versicherungsbranche ist es, gemeinsam mit der Politik in diesem Umfeld die Bedeutung der eigenverantwortlichen Vorsorge deutlich zu machen.

Das Nachhaltigkeitskonzept der SIGNAL IDUNA Gruppe wird mit Einführung nachhaltiger Fonds in der SIGNAL IDUNA Leben a. G. weiter gestärkt. Dies bedeutet, dass auch Bestandskunden in neu aufgenommene nachhaltige Fonds investieren können.

Bezogen auf die Umsetzung des Gesetzes zur Digitalen Rentenübersicht wird die SIGNAL IDUNA Leben a. G. die benötigten Daten zuliefern, damit die vom Gesetzgeber erwünschte Transparenz erzeugt werden kann.

### Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Für das laufende Geschäftsjahr plant die SIGNAL IDUNA Leben a. G. – insbesondere aufgrund der weitgehenden Einstellung des Neugeschäfts zugunsten der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG – eine stark rückläufige Beitragsentwicklung. Die Betriebsaufwendungen erwarten wir auf Vorjahresniveau.

Darüber hinaus rechnet die SIGNAL IDUNA Leben a. G. auch für 2024 mit einem stabilen Zinsniveau und plant daher mit einer Entnahme aus der Zinszusatzreserve auf Vorjahresniveau. Gemäß der Planung geht sie von einem moderaten Rückgang des gesamten Kapitalanlageergebnisses aus. Vor diesem Hintergrund geht die SIGNAL IDUNA Leben a. G. von einem moderaten Rückgang des Rohüberschusses gegenüber dem Vorjahr aus. Diesen wird sie fast ausschließlich an die Kundinnen und Kunden in Form der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung weitergeben und plant mit einem niedrigen Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau.

## Nichtfinanzielle Erklärung

Die SIGNAL IDUNA Leben a. G. macht von dem Wahlrecht des § 289b Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch und erstellt einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht außerhalb des Lageberichts. Dieser wird in den gesonderten nichtfinanziellen Bericht des SIGNAL IDUNA Leben Konzerns integriert und nach § 315b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a HGB zusammen mit dem Konzernlagebericht nach § 325 HGB i. V. m. § 341 HGB offengelegt.



# Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023	GESAMTES SELBST ABGESCHLOSSENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT				EINZELVERSICHERUNGEN KAPITALVERSICHERUNGEN (einschl. Vermögensbildungsver- sicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	(nur Haupt- versicherungen)		(Haupt- und Zusatz- versicherungen)	(nur Haupt- versicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente		
		TEUR	TEUR	TEUR		TEUR
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	1.430.102	972.064		50.017.267	401.136	196.059
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	2.368	-210	38.225	14.235	-8	-2
b) Erhöhungen der Versicherungs- summen (ohne Position 2)	0	35.486	49.312	901.519	0	4.672
2. Erhöhungen der Versicherungs- summen durch Überschussanteile				6.227		
3. Übriger Zugang	4.423	2.629	0	112.627	289	105
4. Gesamter Zugang	6.791	37.905	87.537	1.034.608	281	4.775
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>						
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	16.730	2.817	0	210.868	8.332	1.222
2. Ablauf der Versicherung / Beitrags- zahlung	37.420	34.659	0	1.148.228	21.270	16.521
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	27.289	48.183	0	1.861.715	5.709	4.394
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	355	250	0	33.557	0	0
5. Übriger Abgang	4.441	8.065	0	225.941	39	221
6. Gesamter Abgang	86.235	93.974	0	3.480.309	35.350	22.358
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	1.350.658	915.995	87.537	47.571.566	366.067	178.476

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	GESAMTES SELBST ABGESCHLOSSENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT				EINZELVERSICHERUNGEN KAPITALVERSICHERUNGEN (einschl. Vermögensbildungsver- sicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
		Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente TEUR		Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.430.102	50.017.267	401.136	7.702.342		
davon beitragsfrei	477.700	5.871.703	159.815	1.309.579		
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.350.658	47.571.566	366.067	6.988.394		
davon beitragsfrei	468.717	5.808.650	148.721	1.210.093		

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen	ZUSATZVERSICHERUNGEN GESAMT		UNFALL-ZUSATZVERSICHERUNGEN	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	205.288	12.498.653	46.795	1.134.805
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	185.803	11.637.716	39.801	982.458

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen	TEUR
1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	103.108
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	101.468

						KOLLEKTIVVERSICHERUNGEN <sup>2)</sup>	
RISIKOVERSICHERUNGEN		RENTENVERSICHERUNGEN (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		SONSTIGE LEBENSVERSICHERUNGEN <sup>1)</sup>			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr
	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR
39.469	16.777	472.818	332.182	213.212	187.471	303.467	239.575
-1	0	253	-13	223	-175	1.901	-20
0	26	0	10.152	0	10.825	0	9.811
19	9	2.683	1.004	1.136	1.350	296	161
18	35	2.936	11.143	1.359	12.000	2.197	9.952
95	64	2.780	631	311	193	5.212	707
2.246	862	8.844	10.758	1.211	1.001	3.849	5.517
726	531	8.372	13.344	7.855	18.285	4.627	11.629
68	11	205	182	7	5	75	52
17	22	208	1.017	801	2.837	3.376	3.968
3.152	1.490	20.409	25.932	10.185	22.321	17.139	21.873
36.335	15.322	455.345	317.393	204.386	177.150	288.525	227.654

						KOLLEKTIVVERSICHERUNGEN <sup>2)</sup>	
RISIKOVERSICHERUNGEN		RENTENVERSICHERUNGEN (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		SONSTIGE LEBENSVERSICHERUNGEN <sup>1)</sup>			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente
	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR
39.469	3.100.984	472.818	22.555.235	213.212	6.554.390	303.467	10.104.316
4.865	58.087	150.948	2.716.368	56.409	543.891	105.663	1.243.778
36.335	2.896.420	455.345	21.786.091	204.386	6.226.631	288.525	9.674.030
4.546	55.108	151.763	2.715.204	58.160	563.425	105.527	1.264.820

BERUFUNFÄHIGKEITS- ODER INVALIDITÄTS-ZUSATZ- VERSICHERUNGEN		RISIKO- UND ZEITRENTEN ZUSATZVERSICHERUNGEN		SONSTIGE ZUSATZVERSICHERUNGEN	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente
	TEUR		TEUR		TEUR
131.450	10.685.558	26.641	645.342	402	32.948
120.983	10.026.607	24.657	597.839	362	30.812

<sup>1)</sup> Im Bestand der sonstigen Versicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 204.386 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 6.226.631 TEUR enthalten.

<sup>2)</sup> Im Bestand der Kollektivversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 43.578 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 1.914.005 TEUR enthalten.



# Jahresabschluss

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	2023 EUR	2022 EUR
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			26.970.313,61		29.966.136,65
III. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
IV. geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				26.970.313,61	29.966.136,65
<b>C. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			383.059,01		391.710,37
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		892.743.115,74			768.249.277,51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		110.000.000,00			90.000.000,00
3. Beteiligungen		85.892.461,22			86.319.279,72
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
			1.088.635.576,96		944.568.557,23
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		5.714.021.021,27			5.672.523.905,70
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		5.070.232.699,86			5.228.728.729,91
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		4.296.214.668,69			4.438.641.373,34
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	2.690.270.246,07				2.650.824.073,79
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	574.063.382,97				739.852.665,03
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	9.202.701,62				10.377.314,80
d) übrige Ausleihungen	26.094.789,84				28.747.803,92
		3.299.631.120,50			3.429.801.857,54
5. Einlagen bei Kreditinstituten		243.000.000,00			197.000.000,00
davon:					
an verbundene Unternehmen:					
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
6. Andere Kapitalanlagen		6.000,00			6.000,00
			18.623.105.510,32		18.966.701.866,49
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00		0,00
				19.712.124.146,29	19.911.662.134,09

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2023 EUR	2022 EUR
<b>D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>				1.468.356.037,79	1.304.203.773,82
<b>E. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	7.504.479,70				7.933.175,21
b) noch nicht fällige Ansprüche	49.906.263,97				75.155.407,21
		57.410.743,67			83.088.582,42
2. Versicherungsvermittler		7.457.981,18			8.590.443,56
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00			0,00
			64.868.724,85		91.679.025,98
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			219.948,56		228.711,82
davon:					
an verbundene Unternehmen: 219.948,56 EUR (Vorjahr: 228.711,82 EUR)					
III. Wechsel der Zeichner des Gründungsstocks			0,00		0,00
IV. Sonstige Forderungen			249.832.151,27		232.921.650,61
davon:				314.920.824,68	324.829.388,41
an verbundene Unternehmen: 135.280.110,35 EUR (Vorjahr: 137.841.867,70 EUR)					
an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 247.123,38 EUR (Vorjahr: 225.741,86 EUR)					
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			7.906.010,77		6.960.483,77
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			19.591.531,15		27.988.147,53
III. Andere Vermögensgegenstände			86.097.671,12		90.343.654,35
				113.595.213,04	125.292.285,65
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			82.185.449,62		87.885.049,10
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			30.512.001,10		28.642.143,93
				112.697.450,72	116.527.193,03
<b>H. Aktive latente Steuern</b>				0,00	0,00
<b>I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				0,00	373.821,00
<b>K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				0,00	0,00
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>21.748.663.986,13</b>	<b>21.812.854.732,65</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, 1. März 2024

Gründel, Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Passivseite

	EUR	EUR	2023 EUR	2022 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
Gründungsstock	0,00			0,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00			0,00
		0,00		0,00
II. Kapitalrücklage		0,00		0,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	33.290.000,00			33.290.000,00
2. Rücklage für Anteile an einem herrschendem oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
3. satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
4. andere Gewinnrücklagen	369.647.367,00			366.647.367,00
		402.937.367,00		399.937.367,00
IV. Bilanzgewinn		0,00		0,00
			402.937.367,00	399.937.367,00
<b>B. Genussrechtskapital</b>			0,00	0,00
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			0,00	0,00
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	24.341.941,29			26.984.077,10
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		24.341.941,29		26.984.077,10
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	17.696.375.376,87			18.081.037.237,10
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	5.437,56			30.326,16
		17.696.369.939,31		18.081.006.910,94
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	115.135.679,36			108.643.591,26
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.222.959,40			1.667.527,20
		112.912.719,96		106.976.064,06
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	1.025.461.037,58			926.209.473,01
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		1.025.461.037,58		926.209.473,01
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
			18.859.085.638,14	19.141.176.525,11

Passivseite

	EUR	EUR	2023 EUR	2022 EUR
<b>F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.422.055.639,99			1.262.476.603,63
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		1.422.055.639,99		1.262.476.603,63
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	46.300.397,80			41.727.170,19
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		46.300.397,80		41.727.170,19
			1.468.356.037,79	1.304.203.773,82
<b>G. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		587.700.752,00		548.043.565,00
II. Steuerrückstellungen		83.799.500,00		69.903.000,00
III. Sonstige Rückstellungen		86.116.384,42		86.677.555,39
			757.616.636,42	704.624.120,39
<b>H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			5.437,56	30.326,16
<b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	186.617.509,46			200.357.167,43
2. Versicherungsvermittlern	1.243.599,26			1.664.204,76
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
		187.861.108,72		202.021.372,19
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.575.676,32		1.192.940,53
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
III. Anleihen		0,00		0,00
davon: konvertibel 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
V. Sonstige Verbindlichkeiten		69.965.597,81		59.517.393,67
davon:			259.402.382,85	262.731.706,39
aus Steuern: 11.263.867,12 EUR (Vorjahr: 12.991.096,44 EUR)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 271.121,30 EUR (Vorjahr: 253.164,30 EUR)				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 6.696.613,94 EUR (Vorjahr: 11.069.846,27 EUR)				
<b>K. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.260.486,37	150.913,78
<b>L. Passive latente Steuern</b>			0,00	0,00
<b>Summe der Passiva</b>			21.748.663.986,13	21.812.854.732,65

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E.II der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten ist die Deckungsrückstellung Durchführungsgesetzes / EWG zum nach den geltenden genehmigten Geschäftsplänen <sup>1)</sup> berechnet worden.

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten F.I der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes / EWG zum VAG ist nicht vorhanden.

<sup>1)</sup> unter Einschluss der für den Altbestand eingereichten Geschäftspläne zur Anpassung der Rentenversicherungen an neue Rechnungsgrundlagen und über die Berechnung der Bilanzdeckungsrückstellung

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Posten	EUR	EUR	2023 EUR	2022 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.014.968.475,17			1.107.748.981,96
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	4.021.219,75			3.930.632,05
		1.010.947.255,42		1.103.818.349,91
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		2.642.135,81		1.920.449,85
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		0,00		0,00
			1.013.589.391,23	1.105.738.799,76
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			19.718.479,02	23.764.397,66
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		68.984.807,00		145.374.757,01
davon:				
aus verbundenen Unternehmen: 64.395.000,00 EUR (Vorjahr: 140.474.500,00 EUR)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon:				
aus verbundenen Unternehmen: 4.000.804,83 EUR (Vorjahr: 3.128.472,22 EUR)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.245,71			351.938,62
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	457.775.707,02			395.886.996,98
		457.807.952,73		396.238.935,60
c) Erträge aus Zuschreibungen		13.231.054,21		917.734,53
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		2.658.646,82		39.093.647,32
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		335.807,14		280.241,09
davon:			543.018.267,90	581.905.315,55
aus verbundenen Unternehmen: 335.807,14 EUR (Vorjahr: 280.241,09 EUR)				
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			115.512.107,70	1.002.899,69
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.595.972,57	2.341.103,91

Posten	EUR	EUR	2023 EUR	2022 EUR
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.467.230.365,47			1.475.849.078,17
bb) Anteil der Rückversicherer	1.554.530,72			1.717.912,47
		1.465.675.834,75		1.474.131.165,70
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	6.492.088,10			7.869.552,12
bb) Anteil der Rückversicherer	555.432,20			-433.772,48
		5.936.655,90		8.303.324,60
			1.471.612.490,65	1.482.434.490,30
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	220.509.596,26			518.309.055,84
bb) Anteil der Rückversicherer	-24.888,60			-31.907,57
		220.484.707,66		518.277.148,27
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00		0,00
			220.484.707,66	518.277.148,27
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			179.917.917,87	62.313.542,83
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	41.073.350,75			53.302.796,98
b) Verwaltungsaufwendungen	45.084.339,41			41.263.090,08
		86.157.690,16		94.565.887,06
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		761.243,95		896.705,45
			85.396.446,21	93.669.181,61
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		22.459.923,85		22.216.151,80
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen davon: außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB: 38.080.000,00 EUR (Vorjahr: 123.174.164,75 EUR)		38.272.197,57		123.363.881,52
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		887.669,86		93.020.980,43
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			61.619.791,28	238.601.013,75
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			479.592,48	272.300.653,20
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			32.813.856,92	44.193.103,49
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			82.078.830,67	39.517.679,66

Posten	EUR	2023 EUR	2022 EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	515.277.552,88		459.258.974,66
davon:			
aus der Abzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
aus Währungskursgewinnen gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
2. Sonstige Aufwendungen	557.972.281,22		500.780.203,28
davon:		-42.694.728,34	-41.521.228,62
aus der Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB			
6.939.942,94 EUR (Vorjahr: 10.143.569,29 EUR)			
aus latenten Steuern: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
aus Währungskursverlusten gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		39.384.102,33	-2.003.548,96
4. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00
5. Außerordentliche Aufwendungen	9.152.324,00		9.152.324,00
6. Außerordentliches Ergebnis		-9.152.324,00	-9.152.324,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.451.597,90		-14.028.061,33
8. Sonstige Steuern	-219.819,57	27.231.778,33	-127.811,63
			-14.155.872,96
9. Erträge aus Verlustübernahme	0,00		0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00		0,00
		0,00	0,00
11. Jahresüberschuss		3.000.000,00	3.000.000,00
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		0,00	0,00
15. Entnahmen aus Genussrechtskapital		0,00	0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	0,00		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen	3.000.000,00		3.000.000,00
		3.000.000,00	3.000.000,00
17. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals		0,00	0,00
18. Bilanzgewinn		0,00	0,00

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können im Lagebericht und im Anhang Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %, etc.) auftreten.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die linearen Abschreibungen erfolgen planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, die gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert werden.

### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt und gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Ausleihungen, die als strukturierte Finanzinstrumente ausgestaltet sind, werden grundsätzlich als einheitliche Vermögensgegenstände bilanziert. Weist das strukturierte Finanzinstrument durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche bzw. andersartige Risiken auf, werden Basisinstrument und eingebettetes Derivat getrennt bilanziert.

### Beteiligungen

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, die gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert werden.

### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Grundsätzlich werden Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere zu Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für ausgewählte Investmentanteile Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung wird als dauerhaft angesehen, wenn der langfristig beizulegende Wert des Investmentvermögens unter dem Buchwert liegt. Der beizulegende Wert des Investmentvermögens ergibt sich dabei grundsätzlich aus der Bewertung der Einzeltitel mittels anerkannter Bewertungsmodelle und in Abhängigkeit von der Strategie des jeweiligen Fonds, gegebenenfalls unter Anwendung von Sicherheitsabschlägen und Korrekturfaktoren.

### Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden zu Anschaffungskosten – zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode – bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden demnach wie Schuld-scheinforderungen und Darlehen analog § 341c Abs. 3 HGB bilanziert.

Zero-Inhaberschuldverschreibungen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für Inhaberschuldverschreibungen, die dauerhaft dem Unternehmen dienen sollen, Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt.

#### **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen**

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge gegenüber dem Nennwert werden mittels Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert. Das Ausfallrisiko bei den Hypotheken wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

#### **Sonstige Ausleihungen**

Bei Anschaffung der Namensschuldverschreibungen werden die Nennwerte aktiviert. Die Unterschiedsbeträge zu den hingegenen Beträgen werden aktivisch und passivisch abgegrenzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

Bei Schuldscheinforderungen und Darlehen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden mit dem Auszahlungsbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen bilanziert.

Bei übrigen Ausleihungen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Zero-Namensschuldverschreibungen und Zero-Schuldscheindarlehen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert.

Strukturierte Produkte und die darin enthaltenen Optionen oder Verpflichtungen werden grundsätzlich einheitlich bilanziert. Die Bewertung erfolgt entsprechend der Bewertung der anderen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen. Weist das strukturierte Finanzinstrument durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche bzw. andersartige Risiken auf, werden Basisinstrument und eingebettetes Derivat getrennt bilanziert.

Die Zinserträge aus Genussscheinen werden grundsätzlich phasengleich vereinnahmt.

#### **Einlagen bei Kreditinstituten**

Die Bilanzierung der Tages- und Festgelder wird zu Nominalwerten vorgenommen.

#### **Andere Kapitalanlagen**

Es handelt sich um Genossenschaftsanteile, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

#### **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden mit dem Zeitwert (Rücknahmepreise der Investmentanteile am Bewertungsstichtag) angesetzt.

### Forderungen

Forderungen werden mit dem Nennbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt. Im Einzelnen gilt dies für:

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und -vermittler
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie
- Sonstige Forderungen.

Für abgeschlossene Versicherungsverträge werden im Einzelfall negative Werte, die sich aus noch nicht getilgten, rechnermäßig gedeckten Abschlusskosten ergeben und eine Auffüllung der Deckungsrückstellung auf den garantierten Rückkaufwert, als Forderungen an Versicherungsnehmer aktiviert.

Das Ausfallrisiko der Forderungen wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen zu den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und -vermittler sowie zu den Sonstigen Forderungen werden unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit gewonnenen Erfahrungen vorgenommen.

Die Pauschalwertberichtigungen zu den Forderungen an Versicherungsnehmer beziehen sich ausschließlich auf voraussichtlich nicht einbringliche Teile der noch nicht getilgten rechnermäßigen Abschlusskosten.

Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden jeweils aktivisch abgesetzt.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgen, bewertet.

### Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände werden zum Nominalwert bilanziert.

### Andere Vermögensgegenstände

Die Bewertung der anderen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt, die Agiobeträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

### Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 32,38 % zugrunde gelegt.

### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Unter diesem Posten werden zwei Sachverhalte erfasst:

#### 1. Rückdeckungsversicherung bei Pensionsrückstellungen

Wir halten verpfändete Rückdeckungsversicherungen für einen Teil der Pensionsverpflichtungen. Diese werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert bewertet und mit dem korrespondierenden Teil der Pensionsrückstellung verrechnet. Ein entstehender Aktivüberhang ist unter diesem Posten in der Bilanz ausgewiesen. Die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen entsprechen den fortgeführten Anschaffungskosten, die ihren Aktivwert widerspiegeln.

Eine Verrechnung von zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus der Verzinsung der Erfüllungsbeträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes und dem zu verrechnenden Vermögen wird gemäß § 246 HGB vorgenommen und im Anhang gesondert erläutert.

#### 2. Insolvenzsicherung für ATZ-Guthaben

Zur gesetzlichen Insolvenzsicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz

haben wir ein CTA-Modell umgesetzt, über das entsprechende Kapitalanlagen über einen Treuhandvertrag treuhänderisch verwaltet werden. Diese werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht, bewertet und mit dem Teil der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet, der sich auf den Erfüllungsrückstand bezieht.

### Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge werden für jeden einzelnen Versicherungsvertrag unter Berücksichtigung der vereinbarten Zahlungsweise und der Fälligkeitstermine ermittelt. Dabei werden die Bruttobeiträge um Stückkosten, zum Teil um Inkassokosten und gegebenenfalls um sonstige Zuschläge gekürzt.

### Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen sowohl einzelvertraglich als auch für nicht automatisch bis zum 31. Dezember 2023 fortgeschriebene Verträge unter Verwendung qualifizierter Hochrechnungsverfahren ermittelt.

Eine Übersicht der Aufteilung der Deckungsrückstellung auf die verwendeten Ausscheideordnungen und Zinssätze für die wesentlichen Anteile des Bestandes ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Für die bis zum 31. Dezember 1994 abgeschlossenen Versicherungsverträge des Altbestandes wird die Deckungsrückstellung nach Maßgabe der geltenden Geschäftspläne nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Entsprechend wird bei den im Jahre 1995 nach alten Tarifen abgeschlossenen Verträgen verfahren.

Die vorgenannten Aussagen gelten auch für diejenigen beitragsfreien Versicherungssummen (Boni), die im Rahmen des Bonussystems aus den Versicherten zugewiesenen Überschussanteilen gebildet werden.

Einzelversicherungen werden im Wesentlichen mit 35 ‰ der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente ge- zillmert. Gruppenversicherungen nach Sondertarifen werden im Wesentlichen mit 20 ‰ der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente ge- zillmert.

### Aufteilung der Deckungsrückstellung in % in Abhängigkeit von unterschiedlichen Ausscheideordnungen mit Zinssätzen für die wesentlichen Anteile des Bestandes

AUSSCHEIDEORDNUNG 1)	ZINSSATZ %	ANTEIL %
GM 24/26	3,00	0,2
STT 67/STT 67 A (Heiratstafel 60/62)	3,00	1,0
STT 86 (Heiratstafel 60/62)	3,50	11,9
DAV-Sterbetafel 1994 T	4,00	11,7
	3,25	3,2
	2,75	2,4
	2,25	2,1
	1,75	0,4
SI 2013 T	1,75	0,6
	1,25	1,0
	0,90	2,8
DAV-Sterbetafel 2004 R-Bestand / B20 (*)	4,00	18,8
	3,25	7,8
	2,75	3,7
DAV-Sterbetafel 2004 R (**)	2,75	4,8
DAV-Sterbetafel 2004 R	2,25	8,2
	1,75	2,5
SI 2013 R	1,75	2,3
SI 2015 R	1,25	1,0
	0,90	1,1
Mod. Richttafeln Heubeck-Fischer	3,50	3,0

- 1) GM 24/26  
Nach Gompertz-Makeham ausgeglichene Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/1926, Männer  
STT 67  
Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1960/62, Männer modifiziert  
STT 67 A  
Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1960/62, Männer modifiziert und ausgeglichen  
STT 86  
Sterbetafel 1986 für Männer bzw. Frauen  
DAV-Sterbetafel 1994 T  
DAV-Sterbetafel 1994 T für Männer bzw. Frauen  
DAV-Sterbetafel 2004 T R-Bestand / B20 (\*)  
DAV-Sterbetafel 2004 T für Männer bzw. Frauen  
SI 2013 R, SI 2015 R  
Unisex-Sterbetafel DAV 2004 R für Männer bzw. Frauen
- (\*) Die Deckungsrückstellung wurde als der um 19/20 linear interpolierte Wert zwischen den Deckungsrückstellungen auf Basis von DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 berechnet.
- (\*\*) Grundtafel mit modifizierter Altersverschiebung

Für ab dem 29. Juli 1994 abgeschlossene Versicherungen des Neubestandes wird die Deckungsrückstellung nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit ange-setzter Kosten berechnet. Dies gilt auch für die Deckungs-rückstellung von Bonusversicherungssummen.

Ausgenommen sind Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko ganz oder teilweise vom Versicherungsnehmer getragen wird (fondsgebundene Lebensversicherungen und anwartschaftliche fondsgebundene Rentenversicherungen) und AVmG-Tarife sowie Rentenversicherungen mit flexibler Beitragszahlung, soweit sie noch anwartschaftlich geführt werden.

Die Deckungsrückstellung für nicht fondsgebundene anwart-schaftliche AVmG-Tarife und Rentenversicherungen mit fle-xibler Beitragszahlung wird einzelvertraglich retrospektiv er-mittelt. Die Fortschreibung erfolgt, indem die gezahlten Bei-träge und Zinsen gutgeschrieben und Kostenanteile entnom-men werden.

Die Zillmersätze im Neubestand betragen bei Einzelversiche-rungen vor 1998 im Wesentlichen 30 ‰ und 33 ‰ der Versi-cherungssumme bzw. 40 ‰ der Beitragssumme bei Renten-versicherungen ab 1995 bzw. 1996. Die Zillmersätze bei Kollektivversicherungen vor 1998 betragen im Wesentlichen 20 ‰ der Versicherungssumme bzw. 24 ‰ und 25 ‰ der Beitragssumme bei Rentenversicherungen ab 1995 bzw. 1996. Bei Einzelversicherungen mit Beginn zwischen 1998 und 2014 beträgt der Zillmersatz im Wesentlichen 40 ‰ der Beitragssumme, bei Kollektivversicherungen im Wesentli-chen 20 ‰ und 25 ‰ der Beitragssumme. Bei Einzelversi-cherungen ab 2015 beträgt der Zillmersatz im Wesentlichen 25 ‰ der Beitragssumme und bei Kollektivversicherungen im Wesentlichen 12,5 ‰ der Beitragssumme. Ab 2017 betragen die Zillmersätze bei Einzelversicherungen im Wesentlichen 25 ‰ und bei Kollektivversicherungen 20 ‰ der Beitrags-summe. AVmG-Tarife und Rentenversicherungen mit flexibler Beitragszahlung sind ungezillmert.

Im übernommenen Konsortialgeschäft folgt die Gesellschaft dem Konsortialführer bei der Berechnung der Deckungsrück-stellung.

Für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen der bis zum 30. September 1993 abgeschlossenen Verträge ist bei An-wartschaften die Berechnung der Bilanzdeckungsrückstel-lung auf neue Rechnungsgrundlagen (Berufsunfähigkeits-wahrscheinlichkeiten: IDUNA 1998 I; Sterbewahrscheinlich-keiten für Berufsunfähige: DAV 1997 TI; Reaktivierungswahr-scheinlichkeiten: DAV 1997 RI; Rechnungszins: 4,00 %) um-gestellt, soweit es sich nicht um Verträge der ehemaligen SIGNAL Lebensversicherung und der ehemaligen PKB Leben AG handelt.

Die Deckungsrückstellung wird für Rentenversicherungsver-träge mit Beginn vor 2005 – Ausnahme: Altbestand der ehe-maligen PKB VVaG – unter Verwendung der aktuellen Ren-tenantafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 berech-net. Die Differenz zwischen der resultierenden Deckungs-rückstellung und einer Vergleichsdeckungsrückstellung – ge-wichtet mit Wahrscheinlichkeiten für die Ausübung des Kapi-talwahlrechts und für Storno – wird zusätzlich passiviert. Die Vergleichsdeckungsrückstellung ergibt sich nach den Rech-nungsgrundlagen der Prämienkalkulation, mindestens jedoch nach den Rechnungsgrundlagen, die für die 2002 bzw. 1995 abgeschlossene Reserveaufstockung verwendet werden.

Die Deckungsrückstellung für Pflegerentenversicherungen und Pflegerenten-Zusatzversicherungen wird unter Verwen-dung des aktuellen Pflegerententafelensystems DAV 2008 P berechnet. Ergibt sich eine positive Differenz zwischen der resultierenden Deckungsrückstellung und der mit den Rech-nungsgrundlagen der Prämienkalkulation ermittelten De-ckungsrückstellung, wird sie zusätzlich passiviert.

Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungs-zins über dem gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV für den Bilanzstich-tag zum 31. Dezember 2023 bestimmten Referenzzins in Höhe von 1,57 % liegt, wird gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV die Bilanzdeckungsrückstellung durch eine einzelvertraglich er-mittelte zusätzliche Rückstellung (Zinszusatzreserve) unter Ansatz vorsichtiger Storno- und Kapitalwahlwahrschein-lichkeiten erhöht. Die Ermittlungsvorschriften für den Neube-stand gemäß DeckRV werden unverändert auch für den Alt-bestand übernommen.

Für Rentenversicherungen, für die bereits im Rahmen einer Renten Neubewertung nach DAV 2004 R zusätzliche Reserven unter Ansatz vorsichtiger Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten gestellt wurden, wurde das Verfahren zur Renten Neubewertung bereits 2011 um die Ermittlung der Zinszusatzreserve erweitert.

Für beitragspflichtige Verträge, deren Allgemeine Vertragsbedingungen vom Bundesgerichtshof beanstandete Klauseln enthalten, wird entsprechend der BGH-Urteile vom 12. Oktober 2005, vom 19. Dezember 2012, vom 26. Juni 2013 und vom 11. September 2013 mindestens die Hälfte des ungezillerten Deckungskapitals als Bilanz-Deckungsrückstellung passiviert.

Die Deckungsrückstellung wird um den Betrag der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erhöht, der für diejenigen Versicherungen mit Fälligkeit der Leistung in 2024 bereits in der Höhe zum 31. Dezember 2023 feststeht.

Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Geschäfts an der Deckungsrückstellung werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen angesetzt.

#### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung wird für die bis zum Abschlussstichtag gemeldeten bzw. gekündigten und im Geschäftsjahr nicht mehr gezahlten Versicherungsfälle einzeln in Höhe der voraussichtlichen Leistung bzw. in Höhe des Rückkaufwertes ermittelt.

Für Leistungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, wird eine Spätschadenrückstellung in Höhe der Risikobeträge gebildet. Für die nach der Ermittlung bekannt werdenden Fälle wird eine pauschale Korrektur vorgenommen, die aufgrund von Untersuchungen über die in den Vorjahren eingetretenen Spätschadenfälle gebildet wird.

Die Position enthält ferner eine Rückstellung für Regulierungsaufwendungen, die nach entsprechenden steuerlichen Regelungen berechnet wird.

Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen bzw. übernommenen Versicherungsgeschäfts an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen angesetzt.

#### **Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird**

Die Deckungsrückstellung der Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird (fondsgebundene Lebensversicherungen und anwartschaftliche fondsgebundene Rentenversicherungen), wird einzelvertraglich retrospektiv ermittelt. Die Fortschreibung erfolgt monatlich, indem die gezahlten Beiträge gutgeschrieben und Risiko- und Kostenanteile entnommen werden. Für fondsgebundene Versicherungen mit Garantiekomponente (SIGGI) entspricht das vorhandene Guthaben mindestens dem nach der prospektiven Methode ermittelten Wert der Garantie.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, werden einzelvertraglich ermittelt.

Die Rückstellungen werden in Anteileneinheiten der für den jeweiligen Vertrag gewählten Fonds geführt. Im Jahresabschluss wird der Zeitwert der Fondsanteile passiviert.

#### **Andere Rückstellungen**

##### **· Pensionsrückstellungen**

Für die Bewertung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet.

Mit Ausnahme der Pensionszusagen aus Gehaltsumwandlung wird der Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung des IDW-Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 berechnet. Dabei wird das Deckungskapitalverfahren mit dem Aktivprimat angewendet. Der Erfüllungsbetrag wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem korrespondierenden Deckungsvermögen verrechnet. Der gemäß § 253 Abs. 2 HGB verwendete und zum Bilanzstichtag auf

Basis der Marktverhältnisse zum 31. Oktober 2023 prognostizierte und verwendete durchschnittliche Rechnungszins der vergangenen zehn Geschäftsjahre, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, beträgt 1,82 %. Der Zinssatz weicht nicht vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins ab und führt zu keinen Änderungen des Verpflichtungsumfangs. Der Unterschiedsbetrag zum Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren wird in den Erläuterungen zur Bilanz angegeben.

Darüber hinaus werden folgende Bewertungsparameter bei der Berechnung berücksichtigt:

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Versorgungsberechtigten die Betriebsrente mit dem frühestmöglichen Bezug einer Vollrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen. Falls in der Pensionszusage ein früheres Pensionierungsalter vereinbart ist, so wird dieses Pensionierungsalter bei der Bewertung berücksichtigt.

Für die Ausscheideursache Fluktuation wird eine Wahrscheinlichkeit von 0,50 % bei Männern und 0,40 % bei Frauen angesetzt. Der Gehaltstrend inklusive einer Karrierekomponente fließt mit 2,50 % ein. Falls die Pensionszusage eine garantierte Rentenanpassung enthält, wird diese berücksichtigt. Die übrigen Pensionszusagen werden mit einem Rententrend von 2,30 % bewertet.

Für kongruent rückgedeckte Pensionszusagen durch Gehaltsumwandlung wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung angesetzt.

Am 1. Oktober 2019 wurden Pensionsverpflichtungen für die zu diesem Zeitpunkt laufenden Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrentner unseres Unternehmens auf die SIGNAL IDUNA Versorgungskasse e.V. übertragen. Somit erfolgte für diesen Teil der Pensionszusagen ein Wechsel von einer unmittelbaren in eine mittelbare Zusage. Durch die Dotierung der Versorgungskasse haben sich die Pensionsrückstellungen unseres Unternehmens um den eingezahlten Betrag reduziert. Infolge des Wechsels des Durchfühungsweges ver-

ändern Gewinne und Verluste aus der tatsächlichen Sterblichkeit sowie Zinseffekte bei der SIGNAL IDUNA Leben a. G. ab diesem Zeitpunkt nicht mehr erfolgswirksam die Pensionsrückstellungen für die betroffenen Leistungsempfänger. Gleichwohl bleibt das Unternehmen aus den Pensionszusagen weiterhin verpflichtet (Subsidiärhaftung), sodass sich für die Leistungsempfänger keine Änderungen ergeben. Für die bestehenden unmittelbaren Zusagen gegenüber Anwärtern erfolgt weiterhin die Diskontierung gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre.

Die Bewertungseffekte aus der Verzinsung der Erfüllungsbeiträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Das im Jahr 2010 aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2023 wird erneut ein Fünftel zugeführt.

#### · **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen werden nach ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ermittelt und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

#### **Mindeststeuergesetz (MinStG)**

Das Unternehmen ist Bestandteil einer Mindeststeuergruppe (§ 3 MinStG). Gruppenträger der Mindeststeuergruppe ist die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. Der Gruppenträger wird die Übergangsregelung bei untergeordneter internationaler Tätigkeit (§ 83 MinStG) in Anspruch nehmen. Hierdurch ergibt sich in den ersten fünf Jahren eine Befreiung von der Mindeststeuer.

#### · **Sonstige Rückstellungen**

##### **Rückstellungen für KV-Zuschuss**

Zur Berechnung der Rückstellungen für den an die Rentner der SIGNAL IDUNA Gruppe zu gewährenden Zuschuss zur

privaten Krankenversicherung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet. In Anlehnung an die Berechnung der Pensionsrückstellungen wird die Projected-Unit-Credit-Methode angewandt. Die Bewertungsparameter entsprechen – bis auf die Anwendung eines prognostizierten durchschnittlichen Rechnungszinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 1,73 % – den unter den Pensionsrückstellungen genannten, ergänzt um einen Kostentrend von 3,00 %. Der prognostizierte Zinssatz weicht mit lediglich -0,01 % -Punkten vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins ab und führt damit zu keinen wesentlichen Änderungen des Verpflichtungsumfangs.

Die Bewertungseffekte aus der Verzinsung der Erfüllungsbeiträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Das im Jahr 2010 aufgrund des BilMoG ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Rückstellungen für Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2023 wird erneut ein Fünfzehntel zugeführt.

#### **Rückstellungen für Jubiläumsgeldzusagen**

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsgeldzusagen erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit Ausnahme des Rechnungszinses analog zur Pensionsrückstellungsermittlung. Als Rechnungsgrundlagen werden die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet. Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszins mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren zugrunde. Zum Bilanzstichtag wird ein auf Basis der Marktverhältnisse zum 31. Oktober 2023 prognostizierter durchschnittlicher Rechnungszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 1,51 % verwendet.

#### **Rückstellungen für Altersteilzeit**

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Der Erfüllungsbetrag ergibt sich aufgrund der versicherungsmathematisch diskontierten monatlichen Gehaltszahlungen. Die Rückstellung beinhaltet

außerdem den Arbeitgeberbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie den tariflichen Aufstockungsbetrag. Der Gehaltstrend inklusive einer Karrierekomponente fließt mit 2,50 % ein. Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszins mit einer Restlaufzeit von drei Jahren zugrunde. Zum Bilanzstichtag wird ein auf Basis der Marktverhältnisse zum 31. Oktober 2023 prognostizierter durchschnittlicher Rechnungszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 1,07 % verwendet.

Zur gesetzlichen Insolvenzversicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz haben wir ein CTA-Modell umgesetzt, über das entsprechende Kapitalanlagen über einen Treuhandvertrag treuhänderisch verwaltet werden. Diese werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht, bewertet und mit dem Teil der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet, der sich auf den Erfüllungsrückstand bezieht.

#### **Übrige Rückstellungen**

Die übrigen Rückstellungen werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihren nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

#### **Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft**

Die Depotverbindlichkeiten ergeben sich aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft und werden zum Bilanzstichtag zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Der gesamte Wert entfällt auf Depotverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter fünf Jahren.

#### **Andere Verbindlichkeiten**

Die Passivierung der Verbindlichkeiten wird gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Vorausgezahlte Zinsen und Mieten werden zeitanteilig ermittelt, Disagiobeträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

### **Passive latente Steuern**

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziell nicht angesetzt wird.

### **Konsortialgeschäft**

Im übernommenen Konsortialgeschäft werden die von den federführenden Gesellschaften übernommenen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für unseren Anteil den entsprechenden Jahresabschlussposten zugeordnet. Soweit diese Angaben bis zum Meldeschluss nicht vorliegen, werden die anteiligen Positionen aus dem Konsortialgeschäft um ein Jahr zeitversetzt gebucht.

### **Rückversicherung**

Im übernommenen Rückversicherungsgeschäft werden die von den Zedenten aufgegeben Abrechnungen – soweit diese bis zum Bilanzstichtag nicht vorliegen – um ein Jahr zeitversetzt bilanziert.

### **Währungsumrechnung**

Für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie die dazugehörigen Erträge und Aufwendungen, die in ausländischer Währung geführt werden, erfolgt eine Umrechnung in Euro entsprechend den Vorgaben des § 256a HGB.



# Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2023

Aktivposten	BILANZWERTE VORJAHR TEUR	ZUGÄNGE TEUR
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.966	2.884
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
4. geleistete Anzahlungen	0	0
5. Summe B.	29.966	2.884
<b>C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	392	0
<b>C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	768.249	124.550
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90.000	20.000
3. Beteiligungen	86.319	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
5. Summe C II.	944.569	144.550
<b>C III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.672.524	87.063
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.228.729	91.179
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	4.438.641	152.618
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2.650.824	277.145
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	739.853	3.090
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	10.377	1.272
d) übrige Ausleihungen	28.748	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	197.000	46.000
6. Andere Kapitalanlagen	6	0
7. Summe C III.	18.966.702	658.366
<b>insgesamt</b>	19.941.628	805.800

UMBUCHUNGEN	ABGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	ABSCHREIBUNGEN	BILANZWERTE GESCHÄFTSJAHR
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	0	0	0
0	57	0	5.823	26.970
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	57	0	5.823	26.970
0	0	0	9	383
0	56	0	0	892.743
0	0	0	0	110.000
0	427	0	0	85.892
0	0	0	0	0
0	483	0	0	1.088.636
0	58.717	13.152	0	5.714.021
0	215.095	0	34.580	5.070.233
0	294.940	80	184	4.296.215
0	237.699	0	0	2.690.270
0	165.379	0	3.500	574.063
0	2.446	0	0	9.203
0	2.653	0	0	26.095
0	0	0	0	243.000
0	0	0	0	6
0	976.930	13.231	38.264	18.623.106
0	977.470	13.231	44.095	19.739.094

# Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2023

## Aktivseite

Angabe zu Zeitwerten nach §§ 54 bis 56 RechVersV

	ZEITWERTE GESCHÄFTSJAHR EUR	ZEITWERTE VORJAHR EUR
<b>C. Kapitalanlagen</b>		
<b>C. I.</b> Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	780.001,00	778.001,00
<b>C. II.</b> Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.731.881.247,23	1.606.865.231,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	96.497.983,39	71.436.737,15
3. Beteiligungen	105.288.731,89	120.671.949,94
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Summe C. II.	1.933.667.962,51	1.798.973.918,19
<b>C. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.447.234.845,63	5.240.605.437,97
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.492.496.358,17	3.392.642.366,80
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	4.110.860.912,76	4.031.487.250,01
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2.354.985.466,39	2.213.645.319,38
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	545.290.669,86	692.733.128,52
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	9.202.701,62	10.377.314,80
d) übrige Ausleihungen	26.159.943,96	28.266.792,23
5. Einlagen bei Kreditinstituten	243.000.000,00	197.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	6.000,00	6.000,00
7. Summe C. III.	16.229.236.898,39	15.806.763.609,71
<b>insgesamt</b>	<b>18.163.684.861,90</b>	<b>17.606.515.528,90</b>
<b>In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen</b>		
- zu Anschaffungskosten	13.773.897.998,74	14.093.231.536,23
- zu beizulegenden Zeitwerten	12.691.922.022,83	12.461.676.891,87
- Saldo	-1.081.975.975,91	-1.631.554.644,36

Bei Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken erfolgt die Ermittlung der Zeitwerte alle fünf Jahre mittels eines externen Gutachtens. Im dazwischen liegenden Zeitraum erfolgt die Zeitwertermittlung jährlich intern auf Basis des jeweiligen Ertragswertes in Anlehnung an die aktuelle Immobilienwertermittlungsverordnung.

Die Zeitwertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt je nach Art der Beteiligung in der Regel nach dem Ertragswertverfahren, nach der Equity-Methode, auf Basis des Net Asset Values oder anhand des Börsenkurses.

Für Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Die unsaldierten stillen Lasten im Bilanzposten C.II.2. betragen in Summe 13.502.017 EUR bei einem Buchwert von 110.000.000 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 96.497.983 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Papier wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Für börsennotierte Kapitalanlagen werden grundsätzlich die Kurswerte zum letzten Börsentag vor dem Abschlussstichtag zugrunde gelegt. Investmentanteile werden mit den von den Fondsgesellschaften mitgeteilten Rücknahmekursen angesetzt.

Für börsennotierte Inhaberpapiere, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Sowohl für die zum Nennwert bilanzierten Namensschuldverschreibungen als auch für die zu Anschaffungskosten bilanzierten Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, übrigen Ausleihungen sowie die nicht notierten Zero-Schuldscheinforderungen und Zero-Namensschuldverschreibungen werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt. Im Geschäftsjahr wurde ein Schuldscheindarlehen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Einzelne Hypothekendarlehen wurden wertberichtigt. Im Bilanzposten C.III.3. befinden sich darüber hinaus Anlagen mit stillen Lasten. Diese betragen in Summe 214.075.357 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 3.185.511.796 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 2.971.436.440 EUR. Die betreffenden Darlehen verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Darlehen wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Die unsaldierten stillen Lasten betragen im Bilanzposten C.III.4.a) 359.079.757 EUR bei einem Buchwert von 2.148.657.327 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 1.789.577.571 EUR und im Bilanzposten C.III.4.b) 34.104.877 EUR bei einem Buchwert von 428.866.685 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 394.761.808 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Papier wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Die Zeitwerte der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine entsprechen aus Vereinfachungsgründen jeweils den Buchwerten.

Die Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Einlagen bei Kreditinstituten und anderen Kapitalanlagen entsprechen jeweils den fortgeführten Anschaffungskosten.

	2023 EUR	2022 EUR
<b>C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>383.059,01</b>	<b>391.710,37</b>
Der Bilanzwert der im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten beträgt 141.062,82 EUR (Vorjahr: 146.374,76 EUR).		

	ANTEIL AM KAPITAL %	EIGENKAPITAL EUR	JAHRESERGEBNIS EUR
<b>C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
<b>Anteilbesitz - soweit nicht von untergeordneter Bedeutung (§ 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB) sowie unter Anwendung der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB</b>			
<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund	100,00 *	75.013.892,58	0,00 **
SIGNAL IDUNA Życie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau	100,00 *	4.938.374,47	-1.017.031,97
SIGNAL IDUNA ASIGURARE REASIGURARE S.A., Bukarest	99,98 *	20.977.819,16	7.123.450,04
SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg	100,00 *	13.007.399,75	-5.553.784,26
SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund	51,00	749.340.045,42	6.412.367,88
SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund	100,00 *	413.416.247,76	0,00 **
ADLER Versicherung AG, Dortmund	100,00 *	28.857.724,01	2.488.478,78
PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund	51,00 *	37.042.326,80	2.994.887,10
SIGNAL IDUNA ASIGURARI S.A., Bukarest	100,00 *	6.869.192,46	737.204,16
SIGNAL IDUNA Biztosító Zrt., Budapest	100,00 *	9.893.406,48	-1.787.027,17
SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau	100,00 *	10.100.993,03	795.575,70
DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden	100,00 *	65.251.086,24	7.214.400,18
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug	100,00 *	206.979.828,00	8.819.670,00
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg	71,00		
	29,00 *	109.372.345,74	93.777,66
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	25,00		
	50,00 *	55.892.505,35	12.704.385,80
Donner & Reuschel Aktiengesellschaft, Hamburg	100,00	318.956.995,90	8.326.610,50
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg	100,00 *	9.075.909,00	0,00 **
HANSAINVEST Real Assets GmbH, Hamburg	60,00	12.974.443,81	6.191.186,00
SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH, Hamburg	50,10	1.135.434.814,23	160.722.269,50
Kommanditgesellschaft PATRICIA Schiffs- und Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. & Co., Hamburg	100,00	40.605,98	-303,96
SDV Servicepartner der Versicherungsmakler AG, Augsburg	100,00 *	1.030.000,00	0,00 **
<b>3. Beteiligungen</b>			
OVH Holding AG, Köln	31,67	86.835.417,27	12.885.861,12
* mittelbar gehaltene Anteile nach § 16 Abs. 4 AktG			
** Ergebnisabführung:			
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG		-47.370.903,82	EUR
SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft		27.536.405,95	EUR
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH		32.445.037,01	EUR
SDV Servicepartner der Versicherungsmakler AG		1.293.482,34	EUR

	BUCHWERT 31. DEZEMBER 2023 EUR	MARKTWERT 31. DEZEMBER 2023 EUR	BEWERTUNGS- RESERVE EUR	AUSSCHÜTTUNG* 2023 EUR
<b>C. III. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Angaben zu den Investmentanteilen nach § 285 Nr. 26 HGB)</b>				
<b>Art des Fonds / Anlageziel</b>				
<b>gemischte Fonds</b>				
Aukera Real Estate Debt Lux. S.C.A. SICAV-RAIF Teilfonds II	19.875.000,00	19.900.837,50	25.837,50	615.840,00
DMF Investment Management B.V.	100.000.000,00	84.474.573,51	-15.525.426,49	1.773.450,24
HANSA PVI	1.516.241.131,48	1.329.991.543,20	-186.249.588,28	36.099.982,52
HANSAdynamic Class V	100.000,00	112.602,00	12.602,00	
HANSAINfrastruktur	342.350.337,02	295.375.703,04	-46.974.633,98	10.390.765,50
HANSAINtern	936.442.060,77	815.525.183,20	-120.916.877,57	16.605.953,59
HANSALife	592.691.525,95	518.977.897,02	-73.713.628,93	11.281.820,09
HANSALiquid	99.498.679,08	95.831.468,48	-3.667.210,60	1.249.665,20
HANSAMEzzanine	203.049.868,20	185.189.800,20	-17.860.068,00	8.005.885,50
North Haven Secured Private Credit	100.000.000,00	101.434.623,31	1.434.623,31	4.211.388,74
SILS FCP-RAIF Teilfonds 1 Klasse A				
SILUX INVESTORS FCP-FIS IL	51.141.705,47	62.599.160,54	11.457.455,07	1.061.542,40
SILUX SCS SICAV-FIS	244.817,26	44.260,09	-200.557,17	28.437,48
<b>Immobilienfonds</b>				
HANSAREal1	761.619.029,72	884.819.038,54	123.200.008,82	24.789.495,98
HANSAREal2	596.911.551,64	660.002.871,06	63.091.319,42	23.950.665,52
SIGNAL Versicherungen Immobilien Fonds (SVI)	23.226.732,96	23.226.732,96		39.058,95
	5.343.392.439,55	5.077.506.294,65	-265.886.144,90	140.103.951,71

\* inklusive Quellensteuer

Die auf der vorherigen Seite aufgeführten Fonds können börsentäglich zurückgegeben werden. Einzahlungsverpflichtungen lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Mit Ausnahme des Immobilienspezialfonds SVI und des Publikumsfonds HANSAdynamic Class V sind die Fonds mit einem Buchwert von 5.685.073.67 EUR gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung erfolgt daher für diese Fonds nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die stillen Lasten in diesem Portfolio betragen 483.215.121 EUR bei einem Buchwert von 3.943.965.001 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 3.460.749.880 EUR. Der beizulegende Wert des Investmentvermögens ergibt sich dabei grundsätzlich aus der Bewertung der Einzeltitel mittels anerkannter Bewertungsmodelle und in Abhängigkeit von der Strategie des jeweiligen Fonds unter Anwendung von Sicherheitsabschlägen und Korrekturfaktoren. Die Summe dieser Einzelwerte hat bei den Wertpapierspezialfonds einen höheren beizulegenden Wert zum Stichtag ergeben. Die verbleibende stille Last wird somit als nicht dauerhaft betrachtet. Der Fonds SVI wird nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Anteile an Spezialfonds sind primär auf die Erwirtschaftung von laufenden Erträgen ausgerichtet und tragen zur Erreichung des passivseitigen Zinserfordernisses bei.

**C.III. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Weiterhin sind Inhaberschuldverschreibungen, die dauerhaft dem Unternehmen dienen sollen, gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Es handelt sich hierbei um Papiere mit einem Buchwert von 5.070.232.700 EUR. Im Geschäftsjahr wurde eine Anleihe auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die verbleibenden stillen Lasten in diesem Portfolio betragen 1.581.178.465 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 4.928.057.431 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 3.346.878.966 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. In keinem Fall wird ein Forderungsausfall erwartet. Die Wertminderung wird daher als nicht dauerhaft angesehen.

	2023 EUR	2022 EUR
<b>C. III. 4. d) übrige Ausleihungen</b>		
Namensgenussscheine	0,00	0,00
Protector Sicherungsfonds für die Lebensversicherer	26.094.789,84	28.747.803,92
	<b>26.094.789,84</b>	<b>28.747.803,92</b>

#### D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Zum 31. Dezember 2023 befanden sich 15.770.662,15 Stück  
(Vorjahr: 15.142.335,50979 Stück) im Anlagestock.

	BUCHWERT EUR	ANTEILEINHEITEN STÜCK
Acatis Aktien Global Fonds	871.567,44	1.752,00000
Amundi I.S.I.MSCI Em.Mkts.SRI P.UE DR	3.599,36	76,00000
Amundi Ethik Fonds	161,08	1,57271
BlackRock Global Funds - European Special Situations A2 EUR	344.333,60	5.749,43398
BlackRock World Mining Fund A2 EUR	598.768,40	10.562,15214
CARMIGNAC Investissement A	6.149.482,62	3.546,65987
Carmignac Patrimoine A EUR acc	1.356.764,14	2.077,73988
Comgest Growth Europe	3.627.887,32	85.887,48394
C-Quadrat ARTS Total Return Flexible A	3.931.224,82	31.975,73545
D&R GLOBALANCE ZUKUNFTSBEWEGER AKTIEN - P EUR	101.634,32	721,06648
D&R Wachstum Global TAA S	120.499,26	1.137,00000
DNB FUND - TECHNOLOGY - A EUR ACC	608.582,41	616,98075
DWS Concept DJE Globale Aktien	885.220,56	2.121,00000
DWS Top Dividende	10.811.133,32	82.951,99356
DWS Vermögensbildungsfonds I	6.781.105,39	25.529,34792
DWS Invest SDG Global Equities - LC EUR ACC	3.915,50	25,00000
Fidelity Emerging Markets Y (EURU)	154.352,75	10.741,31848
Fidelity European Growth Fund	2.132.858,89	122.128,88760
Fidelity World Fund E-acc-Eur	1.174.763,17	28.104,38198
First Private Aktien Global A	482.331,41	3.542,64713
Flossbach von Storch - Global Quality - R	2.904.182,25	9.475,00000
FP Europa Aktien ULM	30.511,38	314,00000
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio I Acc E	1.237,50	33,00000
HANSAacurra Class A	3.106.737,79	52.969,00000
HANSAbalance Class A	365.354,60	4.698,91324
HANSAcentro Class A	222.355.065,49	2.776.904,39337
HANSAdividende	200.191,45	1.568,34538
HANSAdynamic Class A	236.117.061,79	3.132.523,10809
HANSAdynamic Class V	133.449,71	2.370,29020
HANSAeuropa Class A	303.454,72	6.194,59683
HANSAeuropa Class I	6.129.488,11	539.567,61520
HANSAeuropa Class S	746.163,52	63.148,57137
HANSAglobal Structure Class I	253,90	3,09632
HANSAgold EUR-Klasse A Hedged	2.896.781,16	47.782,74541
HANSAinternational I-Klasse	87.123,25	4.777,27970
HANSArenta	15.054,81	710,66916
HANSAsecur	1.638.763,45	34.634,44600
HANASmart Select E Class-A	979.359,68	11.565,69215
HANASmart Select G	331.138,87	5.786,10647
HANSAwerte EUR Klasse	267.192,66	7.528,03824
HI Topselect D	8.650.874,66	114.402,32037
HI Topselect W	9.660.849,12	131.771,79457
Invesco Sus.PAN Europ.Stru. EQ	21.372,90	955,00000
Invesco-SUS. Global Structur Equity	6.311,90	142,00000
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (EUR)	1.912,68	4,22374
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF	2.346,85	36,49843
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF	856.718,69	30.945,22969
JPM Europe Strategic Growth A acc.	797.271,08	19.753,99120
JPM Global Focus A (acc) - EUR	2.532.812,41	48.015,40120
JPMF Europe Equity	88.503,14	1.366,00000
JSS Sustainable Equity - Global Thematic Class P EUR acc	772.669,96	2.774,00000
Jupiter European Growth	143.767,67	3.067,37076
Lazard European Equity Fund	205.659,38	55.151,35089
Lingohr-Systematic-LBB-Invest	946.282,07	7.351,47664
Lyxor MSCI Europe ESG Leaders	2.043.837,91	66.369,14780
Lyxor MSCI World ESG UCITS ETF	36.194,17	1.162,49131
Lyxor MSCI World ETF	4.947.830,40	17.373,00000
M&G Global Themes Fund A	509.792,27	9.803,00000
Macquarie VALUEINVEST LUX Global-A	438.436,43	1.115,81306
MFS Meridian Funds - European Value Fund A1 EUR	7.952,08	134,18960
MFS Meridian Global Concentrated Fd. A1	320.294,17	8.336,65191
Morgan Stanley INV F Global Opportunity Fund (EUR) AH	282.667,94	3.097,05203

	BUCHWERT EUR	ANTEILEINHEITEN STÜCK
Nordea 1 Global Stable Equity Fd. EUR	356.809,45	15.930,55795
Nordea-1 Global Climate and Environment Fund BP-Eur	2.913.005,37	98.312,70226
Partners Group Listed Infrastructure EUR I	9.446,25	33,18900
Pictet - Global Thematic Opportunities - P EUR	7.370,43	41,76116
Robeco BP Global Premium Eq. D	630.693,66	1.571,00000
Schroder (ISF) Euro Equity Class C	284.957,12	5.531,00000
Schroders (ISF) Euro Equity - A	106.601,33	2.557,00000
SI BestSelect Class A	204.547.660,66	1.234.632,02446
SI BestSelect Class V	6.593.806,40	57.517,00000
SI SafelInvest Class V	23.586.818,11	221.140,24106
SI SafelInvest-Hoga	5.418.362,54	53.147,25395
SI SafelInvest-R	666.832.572,57	6.095.361,72368
Templeton Growth Fund EUR	2.051.994,03	99.951,00000
Threadneedle European Fund	834.108,90	208.266,88963
UBS (D) Eq. Fd. - Global Opportunity	100.837,46	357,45290
Vontobel Fund - Global Equity H-EUR	38.801,25	206,43357
Wellington Global Health Care Equity FundI	124.409,40	6.571,20789
Xtrackers MSCI USA ESG UCITS ETF 1C	4.810,25	103,60225
Aberdeen Global World Resources Fd S2	6.638,67	435,89452 *
ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS UI - A	1.955,49	4,64631 *
AXA Defensiv Invest - A EUR ACC	118.671,05	2.272,52106 *
DBV-WIN Fund Dow Jones Industrial Average	801.017,99	2.488,32881 *
DBV-WIN Fund Euro Stoxx 50	556.916,79	3.530,15203 *
DWS Funds NachhaltigGarant EUR Acc	41.005,96	435,58483 *
DWS Funds-Global Protect 80	1.484,73	9,99416 *
DWS Vermögensbildungsfonds I	13.206,85	58,91444 *
Fidelity Funds - European Fund A Acc (EUR)	979,80	48,79496 *
Fidelity Funds - International Fund A EUR DIS	60.466,52	1.061,56105 *
Fidelity Funds - International Fund A USD DIS	16.461,35	288,54261 *
ODDO BHF Money Market CR-EUR	26.333,18	383,53011 *
Schroder ISF EURO Bond A Acc	242.836,51	13.453,54644 *
Templeton Growth (Euro)	1.295,38	73,18507 *
Xtrackers MSCI World ESG UE 1C	592,62	21,93256 *
	<b>1.468.356.037,79</b>	<b>15.770.730,48091</b>

\* Bei den Angaben aus dem Mitversicherungsgeschäft handelt es sich um Werte des Geschäftsjahres 2022.

	2023 EUR	2022 EUR
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
<b>III. Andere Vermögensgegenstände</b>	86.097.671,12	90.343.654,35
In der Position enthaltene vorausgezahlte Versicherungsleistungen	86.097.671,12	90.343.654,35
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
<b>II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Aufgelder für Namensschuldverschreibungen	12.169.522,32	13.969.438,32
vorausgezahlte Mieten und Nutzungsentgelte	9.191.082,71	6.493.245,23
vorausgezahlte Wartungskosten	6.543.191,04	7.077.838,94
vorausgezahlte Werbungskosten	64.728,21	39.760,87
restliche	2.543.476,82	1.061.860,57
	<b>30.512.001,10</b>	<b>28.642.143,93</b>
<b>I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		
<b>1. Pensionsrückstellung</b>		
Zeitwert des Deckungsvermögens am 31. Dezember	11.462.145,00	10.942.105,00
dazu korrespondierende zu saldierende Erfüllungsbeträge	11.462.145,00	10.568.284,00
Aktivischer Überhang am 31. Dezember	0,00	373.821,00
<b>2. Altersteilzeitverpflichtung</b>		
Zeitwert des Deckungsvermögens am 31. Dezember	8.294.568,12	7.852.431,38
dazu korrespondierende zu saldierende Erfüllungsbeträge	8.294.568,12	7.852.431,38
Aktivischer Überhang am 31. Dezember	0,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>373.821,00</b>

Passivseite	2023	2022
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
<b>1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG</b>		
Stand am 1. Januar	33.290.000,00	33.290.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	<u>33.290.000,00</u>	<u>33.290.000,00</u>
<b>4. andere Gewinnrücklagen</b>		
Stand am 1. Januar	366.647.367,00	363.647.367,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	3.000.000,00	3.000.000,00
Stand am 31. Dezember	<u>369.647.367,00</u>	<u>366.647.367,00</u>
	<u>402.937.367,00</u>	<u>399.937.367,00</u>
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
<b>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung</b>		
Diese Position enthält in voller Höhe die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.		
Stand am 1. Januar	926.209.473,01	952.404.483,41
Zuführung	179.917.917,87	62.313.542,83
Entnahme	80.666.353,30	88.508.553,23
Stand am 31. Dezember	<u>1.025.461.037,58</u>	<u>926.209.473,01</u>
Die Rückstellung enthält		
a) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	67.464.308,32	70.562.706,84
b) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	4.975.548,62	4.757.236,63
c) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	10.739.022,19	10.809.943,88
d) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	63.380,80	68.688,53
e) den Rentenfonds	17.360.786,47	17.861.448,89
f) den Fonds für Schlussüberschussanteile	89.408.863,19	87.645.921,10
g) den Fonds für Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	224.843.632,25	226.769.149,83
h) den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis g)	610.605.495,74	507.734.377,31
Festlegung Gesamt (Punkt a bis g)	<u>414.855.541,84</u>	<u>418.475.095,70</u>

Die für die einzelnen Überschussverbände festgesetzten Überschussanteilsätze für 2024 sind den besonderen Übersichten über die Überschussbeteiligung zu entnehmen.

**1) Regulierte Tarife:**

Für die nach genehmigten Geschäftsplänen abgeschlossenen Tarife wurde der Fonds für Schlussüberschussanteile einzelvertraglich entsprechend der im genehmigten Geschäftsplan für die Überschussbeteiligung dargelegten Methode unter impliziter Berücksichtigung von Ausscheidewahrscheinlichkeiten mit einem Zinssatz für die Diskontierung von 0,25 % berechnet.

**2) Deregulierte Tarife:**

- a) Für deregulierte Tarife wurde der Fonds für Schlussüberschussanteile unter Beachtung des § 28 Abs. 7 RechVersV einzelvertraglich als abgezinster anteiliger Endwert der Schlussüberschussanteile zum regulären Fälligkeitstermin berechnet. Der Zinssatz für die Diskontierung wurde unter impliziter Berücksichtigung von Ausscheidewahrscheinlichkeiten mit 0,25 % angesetzt.
- b) Für AVmG-Tarife und Aufbaurenten wurde der Fonds für Schlussüberschussanteile unter Beachtung von § 28 Abs. 7e RechVersV einzelvertraglich in Höhe der sich nach Maßgabe der geltenden Deklaration ergebenden anteiligen Anwartschaften mit einer Diskontierung von 5,0 % als implizite Berücksichtigung von Ausscheidewahrscheinlichkeiten für jedes Jahr der noch verbleibenden Wartefrist berechnet.

	2023 EUR	2022 EUR
<b>G. Andere Rückstellungen</b>		
<b>I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Rückstellungen</b>		
Pensionsrückstellungen		
Rückstellung vor Saldierung	599.162.897,00	558.611.849,00
davon mit Deckungsvermögen verrechnungsfähig	11.462.145,00	10.568.284,00
verbleibende Rückstellung	<u>587.700.752,00</u>	<u>548.043.565,00</u>
Der ermittelte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Bilanzstichtag 7.693.987,00 EUR (Vorjahr: 29.614.634,00 EUR).		
<b>II. Steuerrückstellungen</b>	<u>83.799.500,00</u>	<u>69.903.000,00</u>
Körperschaftsteuer / Gewerbesteuer		
<b>III. Sonstige Rückstellungen</b>		
Altersteilzeitverpflichtungen		
Rückstellung vor Saldierung	14.558.483,00	18.434.092,00
davon mit Deckungsvermögen verrechnungsfähig	8.294.568,12	7.852.431,38
verbleibende Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen	6.263.914,88	10.581.660,62
Zuschüsse zur Privaten Krankenversicherung für Rentner der SIGNAL IDUNA Gruppe	32.761.845,00	33.959.094,00
Lieferungen und Leistungen	16.541.735,65	12.159.866,00
Jubiläumsgeldzusagen	9.149.286,00	9.821.459,00
noch nicht gutgeschriebene Erfolgsvergütungen, Beteiligungsprovisionen und Wettbewerbe	12.363.537,32	10.907.627,90
sonstige Verpflichtungen aus dem Personalbereich	7.288.642,73	7.384.188,16
Urlaubsverpflichtungen	813.091,23	756.790,66
Jahresabschlusskosten	801.700,00	735.000,00
restliche	132.631,61	371.869,05
	<u>86.116.384,42</u>	<u>86.677.555,39</u>
<b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber</b>		
<b>1. Versicherungsnehmern</b>	<u>186.617.509,46</u>	<u>200.357.167,43</u>
In den Verbindlichkeiten enthaltene verzinslich angesammelte Überschussanteile	175.473.485,10	188.078.919,51
<b>V. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
noch nicht fällige Hypotheken- und Zinstilgungen	23.764.268,29	5.596.194,58
aus dem Vermittlungsgeschäft	13.793.358,72	15.349.785,23
gegenüber Lieferanten und Handwerkern	9.851.225,19	8.379.116,74
gegenüber Steuerbehörden	6.955.150,60	8.537.481,62
restliche	15.601.595,01	21.654.815,50
	<u>69.965.597,81</u>	<u>59.517.393,67</u>
Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).		
Die Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).		
<b>K. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Disagioträge auf Kapitalanlagen	707.017,19	53.538,21
aus vorausgezählten Gutschriften	515.932,00	0,00
vorausgezahlte Mieten und Zinsen, restliche	37.537,18	97.375,57
	<u>1.260.486,37</u>	<u>150.913,78</u>



# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 EUR	2022 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>		
<b>a) gebuchte Brutto-Beiträge aus dem Inland</b>		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft mit Gewinnbeteiligung	1.014.297.417,81	1.107.123.278,25
davon:		
Einzelversicherungen	739.642.719,18	822.713.627,12
Kollektivversicherungen	274.654.698,63	284.409.651,13
Darin enthalten Beiträge im Rahmen von Verträgen, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.	261.878.916,03	301.971.530,63
laufende Beiträge	926.760.849,83	982.845.647,24
Einmalbeiträge	87.536.567,98	124.277.631,01
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	671.057,36	625.703,71
<b>Direktgutschrift</b>		
Als Direktgutschrift aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres wurden gewährt unter:		
Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung	742.722,82	1.358.746,70
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	298.079,66	9.241.687,98
	1.040.802,48	10.600.434,68
<b>Rückversicherungssaldo</b>		
„- = zugunsten der Rückversicherer“	-1.174.901,48	-1.781.694,18
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>5. Außerordentliche Aufwendungen</b>	9.152.324,00	9.152.324,00
Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus den handelsrechtlichen Regelungen nach BilMoG und beinhalten im Geschäftsjahr 2023 die Mindestzuführungsbeträge zu den Pensionsrückstellungen und den Rückstellungen für Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung.		
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		
für Vorjahre	13.805.360,79	-26.512.257,22
für das Geschäftsjahr	13.646.237,11	12.484.195,89
	27.451.597,90	-14.028.061,33

**Verrechnete Aufwendungen und Erträge  
im Sinne des § 285 Nr. 25 HGB**

	2023	2022
	EUR	EUR
Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 HGB ergab sich eine Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge:		
Veränderung des Zeitwertes der Vermögensgegenstände	222.533,32	368.827,17
Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	-203.280,09	-185.602,49
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	87.293,31	-182.774,13
Netto-Betrag der verrechneten Aufwendungen und Erträge	106.546,55	450,55
	„-“ = Aufwand“	„-“ = Aufwand“

**Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter,  
Personal-Aufwendungen**

1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	9.121.486,80	18.526.933,82
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	2.265.749,74	2.112.451,22
3. Löhne und Gehälter	229.880.519,44	218.517.087,76
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	39.673.241,67	37.807.346,75
5. Aufwendungen für Altersversorgung	28.086.018,20	26.779.870,77
6. Aufwendungen insgesamt	309.027.015,85	303.743.690,32

## Sonstige Angaben

### Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates, gewährte Kredite

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr beliefen sich auf 2.048,4 TEUR (Vorjahr: 2.319,4 TEUR). Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten vom Unternehmen 216,9 TEUR (Vorjahr: 159,6 TEUR). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen betragen 10.430,6 TEUR (Vorjahr: 5.883,6 TEUR).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit 429,5 TEUR (Vorjahr: 398,1 TEUR).

An Mitglieder des Vorstandes wurden keine Kredite gewährt.

Mitgliedern des Aufsichtsrates haben wir Hypothekendarlehen in Höhe von 148,6 TEUR (Neugewährungen 2023: 0,0 TEUR, Tilgung 2023: 13,7 TEUR) gewährt. Die Darlehen sind effektiv mit 1,11 % bis 3,96 % zu verzinsen. Die festgeschriebenen Restlaufzeiten betragen 3 bis 11 Jahre.

### Gesamthonorar Abschlussprüfer

Auf die Angaben über das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. enthalten sind. Die dort berücksichtigten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen entfallen auf die Prüfung des Konzernabschlusses, der Jahresabschlüsse (inkl. freiwilliger Jahresabschlussprüfungen) und Solvabilitätsübersichten sowie der Prüfung der ergänzenden Berichterstattung gemäß § 2 Abs. 4 EdWBeitrV zur Jahresabschlussprüfung bei zwei Finanztochterunternehmen.

Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen insbesondere die Prüfung mit begrenzter Sicherheit für den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, die Prüfungen zur Meldung gemäß SichLVFinV an den Sicherungsfonds, die Stichprobenprüfung zur Verwahrstelle sowie Prüfungen des Wertpapierdienstleistungsgeschäftes nach § 89 WpHG.

Honorare für sonstige Leistungen sind für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung im

Rahmen der Prüfung nach § 44 KWG bei unserer Bank angefallen. Des Weiteren betreffen Honorare für sonstige Leistungen Fragestellungen des KAGB bei der Finanztochtergesellschaft.

### Mitarbeitende

Wir beschäftigen im Durchschnitt 3.030 (Vorjahr: 3.012) angestellte Mitarbeitende, davon 2.748 (Vorjahr: 2.702) im Innen- und 282 (Vorjahr: 310) im Außendienst. Von den Innen- und Außendienstmitarbeitenden haben 734 einen Einzelarbeitsvertrag (Vorjahr: 880).

In der SIGNAL IDUNA Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2023 die durchschnittliche Anzahl der angestellten Innen- und Außendienstmitarbeitenden 8.173 (Vorjahr: 7.950). Außerdem waren 2.871 (Vorjahr: 2.920) selbständige Ausschließlichkeitsagenturen tätig.

Zum Personalaufwand verweisen wir auf Seite 76 „Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen“.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unser Unternehmen ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung jährliche Beiträge von 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1,0 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1,0 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 26,2 Mio. EUR (Vorjahr: 28,3 Mio. EUR). Zusätzlich hat sich unser Unternehmen verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherung-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1,0 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben

genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 232,8 Mio. EUR (Vorjahr: 256,4 Mio. EUR).

Derzeit ist der Eintritt eines Sanierungsfalls für den Sicherungsfonds für Lebensversicherer nicht absehbar. Deshalb ist mit einer Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten nicht zu rechnen.

Die nicht bilanzierten Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen vor 1987 gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB betragen 17,0 Mio. EUR (Vorjahr: 18,3 Mio. EUR).

Die nach BilMoG neu bewerteten und aufgrund des Verteilungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen betragen 9,2 Mio. EUR (Vorjahr: 18,3 Mio. EUR). Außerdem besteht ein Fehlbetrag im Zusammenhang mit mittelbaren Altersversorgungszusagen aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern der SIGNAL IDUNA Leben a. G. auf die SIGNAL IDUNA Versorgungskasse e.V. in Höhe von 144,8 Mio. EUR (Vorjahr: 125,3 Mio. EUR).

Es liegen unverändert zum Vorjahr keine Verpflichtungen aus Vorverkäufen und Vorkäufen von festverzinslichen Wertpapieren sowie Einzahlungsverpflichtungen aus Andienungsrechten der Emittenten für Multitranchen vor.

Bei Hypothekendarlehen bestehen zum Bilanzstichtag noch offene Auszahlungsverpflichtungen an Darlehensnehmer aus unwiderruflichen Kreditzusagen für den Bau, Kauf und Renovierung von Immobilien in Höhe von 12,8 Mio. EUR (Vorjahr: 30,3 Mio. EUR). Wir gehen davon aus, dass diese mittelfristig in Anspruch genommen werden.

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen von Projektfinanzierungen von 9,4 Mio. EUR (Vorjahr: 74,0 Mio. EUR), die sukzessive nach Erfüllung der Auszahlungsbedingungen fällig werden.

Die übrigen sonstigen Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt 121,4 Mio. EUR (Vorjahr: 76,2 Mio. EUR).

#### **Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen keine marktunüblichen Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

#### **Nachtragsbericht**

Über weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

# Organe

## Mitgliedervertretung

---

Henning Albers  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Hamburg  
bis 29. Juni 2023

Thomas Banasiewicz  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Münster

Andrea Belegante  
Rechtsanwältin

Gitta Connemann, MdB  
Bundesvorsitzende, Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)  
seit 29. Juni 2023

Christina Dahlhaus  
Bundesvorsitzende, Kommunikationsgewerkschaft DPV  
(DPVKOM)

Thomas Dietrich  
Geschäftsführer, Gebäudeservice Dietrich West KG

Dirk Dingfelder  
Vorstandsvorsitzender, D+H Mechatronic AG

Frank Dittmar  
Geschäftsführer, Dittmar Baugesellschaft mbH & Co.  
Bauunternehmung KG

Hans-Jörg Friese  
Friseurmeister

Dr. Axel Fuhrmann  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Düsseldorf

Björn Geertz  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Flensburg

Thomas Gehre  
Inhaber, Elektro Gehre

Alexis Gula  
Vorstandsmitglied,  
Bundesverband für das Schornsteinfegerhandwerk

Carsten Harder  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Dortmund

Ingrid Hartges  
Hauptgeschäftsführerin, DEHOGA Bundesverband

Ina-Maria Heidmann  
Hauptgeschäftsführerin,  
Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Kurt Held  
Bäcker- und Konditormeister  
bis 29. Juni 2023

Lothar Hellmann  
Geschäftsführender Gesellschafter, Elektro Venn GmbH

Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke  
Hauptgeschäftsführer, HANDWERK.NRW

Christoph Herting  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Hamburg  
seit 29. Juni 2023

Michael Hilpert  
Geschäftsführender Gesellschafter, Felsner GmbH

Georg Hiltner  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Konstanz  
seit 29. Juni 2023

Jürgen Hinkelmann  
Bäckermeister, Geschäftsführender Gesellschafter,  
Bäckerei Grobe GmbH & Co. KG

Axel Hochschild  
Malermeister

Karl-Heinz Hoffmann  
Bäcker- und Konditormeister  
bis 29. Juni 2023

Josef Hofmann  
Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Geschäftsführer,  
Steinwelten Josef Hofmann GmbH

Heribert Jöris  
Geschäftsführer, Zentralverband Deutsches Baugewerbe  
bis 29. Juni 2023

Andreas Katschke  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Lübeck  
bis 29. Juni 2023

Ulf Kopplin  
Geschäftsführer, W. Doormann & Kopplin GmbH & Co. KG

Wolfgang Kramwinkel  
Geschäftsführer, Heinrich Kramwinkel GmbH

Albert Lienemann  
Gas- und Wasserinstallateurmeister,  
Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister

Rüdiger Lorch  
Kaufmann, Geschäftsführer,  
AIK Fachschulen gGmbH  
seit 29. Juni 2023

Nicolai Lucks  
Geschäftsführer, Wallburger GmbH

Thomas Malcherek  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Erfurt  
seit 29. Juni 2023

Hagen Mauer  
Metallbauermeister

Reiner Möhle  
Diplomingenieur

Dr. Michael Oelck  
Hauptgeschäftsführer,  
LandBau Technik-Bundesverband e. V.

Joachim Otto  
Geschäftsführer, Franz Otto GmbH & Co. KG

Dirk Palige  
Geschäftsführer,  
Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.

Markus Ritterbach  
Geschäftsführender Gesellschafter, RITTERBACH Group

Sven Rohde  
Hauptgeschäftsführer, Handelsverband Hessen e. V.  
seit 29. Juni 2023

Karsten Sachse  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Ostthüringen  
seit 29. Juni 2023

Wolfgang Schäfer  
Bäckermeister, Geschäftsführer,  
Bäckerei Schäfer GmbH & Co. KG

Daniel Schneider  
ehem. Hauptgeschäftsführer,  
Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e. V.

Mike Schneider  
Geschäftsführer, Peter Schneider Gebäude-  
dienstleistungen GmbH & Co. KG

Dieter Schnitzer  
Bezirksschornsteinfegermeister  
bis 29. Juni 2023

Ralf Stamer  
Geschäftsführer, Zimmerei Stamer GmbH & Co. KG

Eckhard Stein  
Geschäftsführer, Stein + Bösch GmbH

Heinrich Michael Traublinger jun.  
Bäcker- und Konditormeister  
bis 29. Juni 2023

Stephan Tromp  
stellv. Hauptgeschäftsführer,  
Handelsverband Deutschland e. V.

Steffen Vietz  
Geschäftsführer, V3Z GmbH

Hubert Wicker  
Staatssekretär a. D.  
bis 29. Juni 2023

Markus Winkelströter  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Chemnitz

Jürgen Wittke  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Berlin  
bis 29. Juni 2023

## Aufsichtsrat

---

### Von der Mitgliedervertretung gewählt:

Reinhold Schulte  
Vorstandsvorsitzender i. R., SIGNAL IDUNA Gruppe  
Vorsitzender

Andreas Ehlert  
Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger  
stellv. Vorsitzender

Cornelia Höltkemeier  
Geschäftsführerin,  
Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen e.V.

Hermann Hutter  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Hutter Büro GmbH & Co. KG

Michael Johnigk  
Mitglied des Vorstandes i. R., SIGNAL IDUNA Gruppe

Rainer Reichhold  
Elektroinstallateurmeister

Hjalmar Stemmann  
Dental-Unternehmer

Michael Wippler  
Bäckermeister

### Von der Arbeitnehmerschaft gewählt:

Holger Klose  
Versicherungsangestellter,  
Mitglied des Betriebsrates SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Hamburg

Bärbel Richter  
Versicherungsangestellte,  
1. stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates  
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.

Tanja Rostalski-Dräger  
Versicherungsangestellte,  
Mitglied des Betriebsrates SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Dortmund

Andrea Thiemann  
Versicherungsangestellte,  
Vorsitzende des Betriebsrates SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Hamburg

## Vorstand

---

Ulrich Leitermann

Vorsitzender

Lenkung und Koordination der Unternehmensführung; Angelegenheiten der Organe; Personal; Aus- und Weiterbildung, Personalentwicklung; Compliance; Recht; Presse, Public Relations; Revision; Risikomanagement; Angelegenheiten der Sprecherausschüsse Innen- und Außendienst

Martin Berger

Finanzen und Finanzprodukte; Finanztöchter und Beteiligungen; Immobilien; Darlehen; Unternehmensrechnung; Steuern; Planung und Controlling

zuständig bis 30. Juni 2023:

Facility Management

Dr. Karl-Josef Bierth

Überleitung Angelegenheiten Ressort Krankenversicherung bis 30. Juni 2023

Dr. Stefan Kutz

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Schaden/Leistung Kompositversicherung; Kreditversicherung; Rückversicherung; Ausland

Dr. Stefan Lemke

Softwareentwicklung; Betrieb der technischen Infrastruktur; Informationssicherheit  
seit 1. Oktober 2023

Johannes Rath

Betriebsorganisation; Qualitätsmanagement; Prozessmanagement; Kundenservice; Allgemeine Verwaltung; Inkasso; Antrag und Vertrag; Konzernentwicklung; SIGNAL IDUNA Digital

Daniela Rode

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung Krankenversicherung  
seit 1. Januar 2023

Torsten Uhlig

Außendienstorganisation, Vertriebssteuerung; Marketing; Unternehmensverbindungen; Exklusivvertrieb; Freie Vertriebe; Direktvertrieb; Vertriebsservice

Clemens Vatter

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung Lebensversicherung; Zentraleinkauf; Datenschutz; Notfallplanung; Krisenstab

zuständig bis 30. September 2023:

Softwareentwicklung; Betrieb der technischen Infrastruktur; Informationssicherheit

zuständig seit 1. Juli 2023:

Facility Management

## Verantwortlicher Aktuar

---

Dr. Sven Grönewäller

## Treuhänder für das Sicherungsvermögen

---

Peter Gründel  
Vorstandsmitglied i. R.,  
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft

Gerhard Lenschow  
Geschäftsführer i. R., HANSAINVEST Hanseatische  
Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
stellv. Treuhänder

Lothar Schacht  
Vorstandsmitglied i. R.,  
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft  
stellv. Treuhänder

Diedrich Voß  
Bereichsleiter i. R.,  
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft  
stellv. Treuhänder

## Abschlussprüfer

---

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## Konzernangaben

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, (Amtsgericht Handelsregisternummer HRB 2740), stellt als Mutterunternehmen für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen einen Konzernabschluss nach HGB auf. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Unternehmensregister am Geschäftssitz hinterlegt.

Zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehören folgende Unternehmen:

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund  
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg  
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund  
SIGNAL IDUNA Życie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau  
SIGNAL IDUNA ASIGURARE REASIGURARE S.A., Bukarest  
SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg  
SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund  
SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund  
SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund  
ADLER Versicherung AG, Dortmund  
PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund  
SIGNAL IDUNA ASIGURARI S.A., Bukarest  
SIGNAL IDUNA Biztosító Zrt., Budapest  
SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau  
DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden  
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug  
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg  
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

Donner & Reuschel Aktiengesellschaft, Hamburg  
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg  
OVB Holding AG, Köln  
HANSAINVEST Real Assets GmbH, Hamburg  
SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH, Hamburg

Sie stehen unter einheitlicher Leitung und bilden deshalb einen Konzern nach Aktiengesetz.

Hamburg, 14. März 2024

Der Vorstand

Ulrich Leitermann

Martin Berger

Dr. Stefan Kutz

Dr. Stefan Lemke

Johannes Rath

Daniela Rode

Torsten Uhlig

Clemens Vatter

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Bewertung von ausgewählten Kapitalanlagen in Unternehmen der Immobilienbranche**

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Anteile an Investmentvermögen verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang des Unternehmens. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens“ enthalten.

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Kapitalanlagen in Unternehmen der Immobilienbranche werden zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Kapitalanlagen ausgewiesen. Aus den Kapitalanlagen und den hierauf vorgenommenen Abschreibungen ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens.

Sofern diese Kapitalanlagen von dem Unternehmen in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt werden, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen bzw. § 341b Abs. 1 HGB unterfallen, werden sie wie Anlagevermögen bewertet und entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

In Bezug auf die Buchwerte besteht bei diesen Kapitalanlagen das grundsätzliche Risiko, dass eine dauernde Wertminderung nicht erkannt wird und in der Folge eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert unterbleibt.

Die Ermittlung der beizulegenden Werte ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen von Einschätzungen und Beurteilungen abhängig. Die Ermittlung beruht auf der Anwendung von Bewertungsverfahren, die von ermessens- und schätzungsbehafteten Faktoren beeinflusst werden.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Bewertung von Kapitalanlagen in Unternehmen der Immobilienbranche haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Kapitalanlagespezialisten eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundlegenden Überblick über den Prozess zur Identifikation und zur Ermittlung von Wertminderungen verschafft. Kontrollen haben wir in diesem Zusammenhang hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit beurteilt.
- Wir haben die Methoden, Annahmen und Daten zur Ermittlung der beizulegenden Werte in Bezug auf ihre Sachgerechtigkeit und Konsistenz beurteilt. Die Erläuterungen, Unterlagen und Dokumentationen des Mandanten haben wir gewürdigt.
- Wir haben Einzelfallprüfungen durchgeführt und die Ermittlung der beizulegenden Werte inhaltlich nachvollzogen. Für besicherte Kapitalanlagen haben wir die Rückführbarkeit insbesondere anhand der Werthaltigkeit der zugrunde liegenden Sicherheiten beurteilt.
- Wir haben beurteilt, dass die Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert im Falle dauernder Wertminderungen sachgerecht erfolgt sind.

#### **Unsere Schlussfolgerungen**

Die Vorgehensweise zur Bewertung von Kapitalanlagen in Unternehmen der Immobilienbranche ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Die verwendeten Annahmen und Daten wurden insgesamt angemessen abgeleitet.

#### **Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung**

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Unternehmens in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2023“. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens“ enthalten.

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Das Unternehmen weist in seinem Jahresabschluss eine Brutto-Deckungsrückstellung von EUR 18.081,0 Mio. aus. Das entspricht 81,4 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich

ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Brutto-Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen. Die Bewertungen der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen erfolgen für den wesentlichen Bestand prospektiv und leiten sich aus den Barwerten der zukünftigen Leistungen abzüglich der zukünftigen Beiträge ab. Für den Teilbestand der Rentenversicherungen mit flexibler Beitragszahlung erfolgt die Berechnung retrospektiv. Die einzelnen Deckungsrückstellungen werden tarifabhängig in einer Vielzahl von maschinellen und manuellen Berechnungsschritten ermittelt.

Dabei sind aufsichtsrechtliche und handelsrechtliche Vorschriften zu beachten. Dazu gehören insbesondere Regelungen zu biometrischen Größen, Kostenannahmen sowie Zinsannahmen einschließlich der Regelungen zur Zinsverstärkung (Zinszusatzreserve bzw. zinsinduzierten Reserveverstärkung). Zu berücksichtigen ist hierbei die Auskömmlichkeit der Rechnungsgrundlagen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu gewährleisten. Ferner ist in Bezug auf die gebildete Zinszusatzreserve die Verwendung dieser Bewertungsparameter aufgrund Ihres Schätzcharakters ermessensbehaftet.

Das Risiko für eine über- oder unterbewertete einzelvertragliche Deckungsrückstellung besteht insoweit in einer inkonsistenten, nicht korrekten Ableitung oder Verwendung der Berechnungsparameter.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns davon überzeugt, dass die in den Bestandsführungssystemen erfassten Versicherungsverträge vollständig in die Deckungsrückstellung eingeflossen sind. Hierbei stützten wir uns auf die von dem Unternehmen eingerichteten Kontrollen. Dabei haben wir durch Funktionstests beurteilt, ob die Kontrollen von ihrer Funktionsweise

geeignet sind und durchgeführt wurden. Dabei haben wir im Rahmen von Abstimmungen zwischen den Bestandsführungssystemen, Statistiksystemen und dem Hauptbuch nachvollzogen, dass die Verfahren zur Übertragung der Werte fehlerfrei arbeiten.

- Zur Sicherstellung der Genauigkeit der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen haben wir für einen Teilbestand die Deckungsrückstellungen mit eigenen EDV-Programmen berechnet und mit den von dem Unternehmen ermittelten Werten verglichen.
- Hinsichtlich der innerhalb der Deckungsrückstellung zu bildenden Zinszusatzreserve für den Neubestand haben wir die von dem Unternehmen getroffenen Annahmen zum Referenzzins und zu den jeweils angesetzten Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten auf ihre Angemessenheit überprüft. Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigte Geschäftsplan zur zinsinduzierten Reserveverstärkung für den Altbestand angewendet wurde.
- Wir haben geprüft, ob die von der DAV als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln bzw. die individuell angepassten Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir uns mithilfe der internen Gewinnzerlegung davon überzeugt, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.
- Außerdem haben wir die Entwicklung der Deckungsrückstellung mit eigenen Fortschreibungen der Deckungsrückstellungen abgeglichen, die wir sowohl in einer Zeitreihe als auch für das aktuelle Berichtsjahr insgesamt ermittelt haben.
- Ergänzend haben wir den Bericht des Verantwortlichen Aktuars ausgewertet. Insbesondere haben wir uns davon überzeugt, dass der Bericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

### **Unsere Schlussfolgerungen**

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die

Berechnungsparameter wurden angemessen abgeleitet und verwendet.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versi-

cherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten Internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

---

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 29. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

---

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Christof Hasenburg.

Berlin, den 6. Mai 2024

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hasenburg  
Wirtschaftsprüfer

Haarstrich  
Wirtschaftsprüferin



## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich insbesondere vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiken und die finanzielle Situation sowie über die Lage des Unternehmens schriftlich und mündlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. In seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens informiert, mit dem Vorstand beraten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Neben einer mündlichen Berichterstattung des Vorstandes in den Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse haben die Mitglieder des Aufsichtsrates vierteljährliche schriftliche Berichte erhalten.

Zur angemessenen Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Ausschuss Kapitalanlagen und einen Ausschuss Versicherungstechnik.

Der Prüfungsausschuss hat die erforderlichen Entscheidungen des Aufsichtsrates über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und der Compliance vorbereitet. Darüber hinaus hat er den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Durchführung der Abschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Auswahl und Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, unterstützt. Im Kapitalanlagenausschuss ist über das Kapitalanlageergebnis, den Risikobericht Kapitalanlagen und bedeutsame Anlagevorhaben beraten worden. Daneben hat er die ihm übertragenen Entscheidungen betreffend die Zustimmung zu Vermögensanlagen und Beteiligungen von besonderer Bedeutung getroffen. Ferner hat er sich mit der Aktualisierung der Richtlinie für die Vorlage von zustimmungspflichtigen Vermögensanlagen befasst. Im Ausschuss Versicherungstechnik wurden neue Entwicklungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen erörtert. Ihm obliegt die Erteilung der Zustimmung zur Einführung und Änderung von Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Versicherung der Mitglieder. Dem

Aufsichtsrat wurde über die Arbeit der Ausschüsse und die von den Ausschüssen getroffenen Entscheidungen berichtet.

Der verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzaufsichtsratssitzung über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Aktuars und dessen Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023, der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Vertreter des Abschlussprüfers haben neben der vorbereitenden Sitzung des Prüfungsausschusses auch an der Bilanzaufsichtsratssitzung am 17. Mai 2024 teilgenommen und jeweils über ihre wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates berichtete in der Bilanzaufsichtsratssitzung über die vorbereitenden Tätigkeiten und Prüfungen des Ausschusses. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat hat ferner den mit einer Bescheinigung des Abschlussprüfers nach ISAE 3000 (Revised) versehenen nichtfinanziellen Bericht (§ 289b HGB) geprüft; es sind keine Einwendungen zu erheben.

Zur Darlegung gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2023 eine sogenannte Selbsteinschätzung abgegeben, welche sich auf ihre jeweiligen Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und

Rechnungslegung bezieht. Darauf basierend hat der Aufsichtsrat einen von ihm verabschiedeten Entwicklungsplan fortgeschrieben und festgelegt, in welchen Themenfeldern seine Mitglieder in den kommenden zwölf Monaten ihre Kenntnisse ausbauen wollen. Dies erfolgt durch Absolvierung von Schulungsmaßnahmen im Rahmen des Schulungsprogramms der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe gilt der Dank des Aufsichtsrates für die im Jahre 2023 geleistete Arbeit.

Hamburg, 17. Mai 2024

Der Aufsichtsrat

Reinhold Schulte

Andreas Ehlert

Cornelia Höltkemeier

Hermann Hutter

Michael Johnigk

Holger Klose

Rainer Reichhold

Bärbel Richter

Tanja Rostalski-Dräger

Hjalmar Stemmann

Andrea Thiemann

Michael Wippler

# Überschussanteile für die Versicherungsnehmer 2024

Die Überschussanteilsätze für die geschlossenen Produktgenerationen bzw. Tarifwerke (Teil A bis F) werden in einer separaten Unterlage dargestellt, welche auf der Internetseite [www.signal-iduna.de/publikationen/finanzberichte.php](http://www.signal-iduna.de/publikationen/finanzberichte.php) zur Verfügung steht.

# Unser Servicenetz: nah am Kunden.





SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Dortmund  
Joseph-Scherer-Straße 3  
44139 Dortmund

Telefon 0231 135-0  
Fax 0231 135-4638

Hauptverwaltung Hamburg  
Neue Rabenstraße 15-19  
20354 Hamburg

Telefon 040 4124-0  
Fax 040 4124-2958  
[info@signal-iduna.de](mailto:info@signal-iduna.de)

[signal-iduna.de](http://signal-iduna.de)